ISSN 0376-9453

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

L 38

42. Jahrgang

12. Februar 1999

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

★ **Verordnung (EG) Nr. 307/1999 des Rates vom 8. Februar 1999 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer, Selbständige und deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 über das Verfahren zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 mit dem Ziel der Ausdehnung ihrer Anwendungsbereiche auf Studierende** 1

★ **Verordnung (EG) Nr. 308/1999 des Rates vom 8. Februar 1999 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren** 6

Verordnung (EG) Nr. 309/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 10

★ **Verordnung (EG) Nr. 310/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1760/98 und zur Erhöhung der Dauerausschreibung zur Ausfuhr von im Besitz der französischen Interventionsstelle befindlicher Gerste auf 1 900 000 Tonnen** 12

★ **Verordnung (EG) Nr. 311/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates hinsichtlich der öffentlichen Interventionsmaßnahmen** 14

Verordnung (EG) Nr. 312/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse 15

Verordnung (EG) Nr. 313/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2993/94 zur Festsetzung der Beihilfen für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Milcherzeugnissen gemäß den Artikeln 2 bis 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates 23

(Fortsetzung umseitig)

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Inhalt (Fortsetzung)

Verordnung (EG) Nr. 314/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2219/92 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung Madeiras mit Milcherzeugnissen bezüglich der Beihilfen 33

Verordnung (EG) Nr. 315/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung des besonderen Wechselkurses, mit dem im Januar 1999 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist 39

Verordnung (EG) Nr. 316/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1079/98 41

Verordnung (EG) Nr. 317/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2004/98 42

Verordnung (EG) Nr. 318/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1078/98 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Gerste 43

Verordnung (EG) Nr. 319/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Roggen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1746/98 44

Verordnung (EG) Nr. 320/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2007/98 45

Verordnung (EG) Nr. 321/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2849/98 46

Verordnung (EG) Nr. 322/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2850/98 47

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Rat

1999/122/EG:

* **Beschluß Nr. 1/1999 des Assoziationsrates zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits vom 28 Januar 1999 zur Änderung des Protokolls Nr. 4 zum Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits** 48

Mitteilung über das Inkrafttreten des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen mit der Republik Aserbaidschan 55

Kommission

1999/123/EG:

* **Beschluß der Kommission vom 9. Februar 1999 zur Beendigung der zollamtlichen Erfassung von Modulen, Bausätzen, Teilen von Baugruppen und Teilen für Fernsehkamerasysteme und zur Einstellung der Untersuchung betreffend die angebliche Umgehung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1015/94 des Rates eingeführten Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren bestimmter Fernsehkamerasysteme mit Ursprung in Japan** *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1999) 276)* 56

DE

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 307/1999 DES RATES

vom 8. Februar 1999

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer, Selbständige und deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 über das Verfahren zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 mit dem Ziel der Ausdehnung ihrer Anwendungsbereiche auf Studierende

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 51 und 235,

auf Vorschlag der Kommission ([1]), der nach Anhörung der Verwaltungskommission für die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer vorgelegt wurde,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ([2]),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ([3]),

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 3 Buchstabe c) des Vertrags umfaßt die Tätigkeit der Gemeinschaft nach Maßgabe des Vertrags die Beseitigung der Hindernisse für den freien Personenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten.

(2) Nach Artikel 7a des Vertrags umfaßt der Binnenmarkt einen Raum ohne Binnengrenzen, in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital gemäß den Bestimmungen des Vertrags gewährleistet ist.

(3) Zur Herbeiführung der Freizügigkeit für Arbeitnehmer und Selbständige und zur Beseitigung der Hindernisse, die sich auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit aus der alleinigen Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften ergeben würden, erließ der Rat auf der Grundlage der Artikel 51 und 235 des Vertrags die Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer, Selbständige und deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern ([4]), und die Verordnung (EWG) Nr. 574/72 über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 ([5]).

(4) Ferner muß der Geltungsbereich der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 dahin gehend ausgeweitet werden, daß er grundsätzlich die Sondersysteme für Studierende einschließt.

(5) Durch alleinige Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften im Bereich der sozialen Sicherheit wird Studierenden, die in der Gemeinschaft zu- und abwandern, keine ausreichende Sicherung gewährleistet. Damit die Freizügigkeit voll zur Geltung kommen kann, sind die für sie maßgebenden Regelungen für soziale Sicherheit zu koordinieren.

([1]) ABl. C 46 vom 20. 2. 1992, S. 1.
([2]) ABl. C 94 vom 13. 4. 1992, S. 326.
([3]) ABl. C 98 vom 21. 4. 1992, S. 4.
([4]) ABl. L 149 vom 5. 7. 1971, S. 2. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1606/98 (ABl. L 209 vom 25. 7. 1998, S. 1).
([5]) ABl. L 74 vom 27. 3. 1972, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1606/98 (ABl. L 209 vom 25. 7. 1998, S. 1).

(6) Aus Billigkeitsgründen sollten auf Studierende die spezifischen Regelungen Anwendung finden, die auch für Arbeitnehmer und Selbständige gelten. Aus Gründen der Einfachheit und der Klarheit müssen diese Vorschriften ergänzend zu den geltenden Bestimmungen für Arbeitnehmer, Selbständige und deren Familienangehörige hinzukommen.

(7) Die Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und (EWG) Nr. 574/72 sind entsprechend anzupassen, damit die Bestimmungen dieser Verordnungen auf die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandernden Studierenden angewendet werden können, wobei die besonderen Verhältnisse dieser Personen sowie die Besonderheiten der Systeme, denen sie angehören, und die Leistungen, auf die sie Anspruch haben, zu berücksichtigen sind.

(8) Wenngleich es aufgrund der besonderen Lage der Studierenden nicht möglich war, Regeln für die Bestimmung der anwendbaren Rechtsvorschriften aufzustellen, muß dennoch im Rahmen des Möglichen vermieden werden, daß die betreffenden Personen doppelte Beitragszahlungen leisten oder ihnen doppelte Leistungsansprüche entstehen.

(9) Die Anpassungen im verfügenden Teil der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 erfordern eine Anpassung ihres Anhangs VI.

(10) Die spezielle Situation für Luxemburg, wo alle Studierenden, die ein Studium im Ausland absolvieren, Anspruch auf Gesundheitsfürsorge haben, rechtfertigt, daß diese Studierenden automatisch von der Pflicht zur Mitgliedschaft in einem Krankenversicherungssystem des Landes, in dem sie ihr Studium absolvieren, entbunden werden.

(11) Aufgrund der besonderen Situation der Studierenden war es nicht möglich, auf Gemeinschaftsebene ein umfassendes System zur Koordinierung der Rechte der Studierenden im Bereich der sozialen Sicherheit, insbesondere was die Leistungen im Fall der Invalidität betrifft, zu schaffen. Die Leistungen der sozialen Sicherheit für Studierende variieren erheblich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat, insbesondere was die beitragsunabhängigen Sonderleistungen zur Übernahme zusätzlicher Kosten aufgrund des Pflege- und Mobilitätsbedarfs behinderter Personen anbelangt. Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften hat anerkannt, daß die Regeln für die Gewährung bestimmter Leistungen im einzelnen eng mit dem speziellen wirtschaftlichen und sozialen Kontext verbunden sind. Eine begrenzte Abweichung von den Regeln für die Koordinierung von Versicherungszeiten gemäß Artikel 10a Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 ist daher gerechtfertigt.

(12) Der Vertrag sieht nicht die erforderlichen Befugnisse für die Annahme geeigneter Maßnahmen im Bereich der sozialen Sicherheit für Studierende vor, so daß es gerechtfertigt ist, neben Artikel 51 auch Artikel 235 als Rechtsgrundlage zu wählen.

(13) Diese Verordnung gilt unbeschadet der in der Richtlinie 93/96/EWG des Rates vom 29. Oktober 1993 über das Aufenthaltsrecht der Studenten [1] festgelegten Voraussetzungen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 wird wie folgt geändert:

a) Nach dem Buchstaben c) wird folgender Buchstabe eingefügt:

„ca) ‚Studierender': jede Person außer einem Arbeitnehmer, einem Selbständigen oder einem seiner Familienangehörigen oder Hinterbliebenen im Sinne dieser Verordnung, die ein Studium oder eine Berufsausbildung absolviert, das/die zu einem von den Behörden eines Mitgliedstaats offiziell anerkannten Abschluß führt, und die im Rahmen eines allgemeinen Systems der sozialen Sicherheit oder eines auf Studierende anwendbaren Sondersystems der sozialen Sicherheit versichert ist;".

[1] ABl. L 317 vom 18. 12. 1993, S. 59.

b) Unter Buchstabe f) Ziffer i) werden die Worte „mit dem Arbeitnehmer oder dem Selbständigen“ durch „mit dem Arbeitnehmer oder dem Selbständigen oder dem Studierenden“ und unter Buchstabe f) Ziffer ii) die Worte „des Arbeitnehmers oder Selbständigen“ durch den Ausdruck „des Arbeitnehmers oder Selbständigen oder Studierenden“ ersetzt.

2. Artikel 2 erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

Persönlicher Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für Arbeitnehmer und Selbständige sowie für Studierende, für welche die Rechtsvorschriften eines oder mehrerer Mitgliedstaaten gelten oder galten, soweit sie Staatsangehörige eines Mitgliedstaats sind oder als Staatenlose oder Flüchtlinge im Gebiet eines Mitgliedstaats wohnen, sowie für deren Familienangehörige und Hinterbliebene.

(2) Diese Verordnung gilt für Hinterbliebene von Arbeitnehmern und Selbständigen sowie von Studierenden, für welche die Rechtsvorschriften eines oder mehrerer Mitgliedstaaten galten, und zwar ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit dieser Personen, wenn die Hinterbliebenen Staatsangehörige eines Mitgliedstaats sind oder als Staatenlose oder Flüchtlinge im Gebiet eines Mitgliedstaats wohnen.“

3. In der deutschen Fassung des Artikels 9a werden die Worte „der Arbeitnehmer oder Selbständige“ durch die Worte „die Person“ ersetzt.

4. In Artikel 10 Absatz 2 werden die Worte „als Arbeitnehmer oder Selbständiger“ gestrichen.

5. Artikel 22c wird aufgehoben.

6. In Titel III Kapitel 1 wird folgender Abschnitt eingefügt:

„Abschnitt 5a

Personen die ein Studium oder eine Berufsausbildung absolvieren, und deren Familienangehörige

Artikel 34a

Besondere Bestimmungen für Studierende und deren Familienangehörige

Für Studierende und deren Familienangehörige gelten Artikel 18, Artikel 19, Artikel 22 Absatz 1 Buchstaben a) und c), Artikel 22 Absatz 2 Unterabsatz 2, Artikel 22 Absatz 3, Artikel 23 und Artikel 24 sowie die Abschnitte 6 und 7 entsprechend.

Artikel 34b

Gemeinsame Bestimmungen

Eine von Artikel 22 Absätze 1 und 3 und von Artikel 34a erfaßte Person, die sich in einem anderen als dem zuständigen Mitgliedstaat aufhält, um dort ein Studium oder eine Berufsausbildung mit dem Ziel einer von den Behörden der Mitgliedstaaten amtlich anerkannten Qualifizierung zu absolvieren, sowie ihre sie für die Dauer des Aufenthalts begleitenden Familienangehörigen sind in jeder Lage, die während des Aufenthalts im Gebiet des Mitgliedstaats, in dem diese Person ihr Studium oder ihre Ausbildung absolviert, Leistungen erforderlich werden läßt, nach Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe a) anspruchsberechtigt.“

7. In Artikel 35 Absatz 3 werden die Worte „gelten nicht für Arbeitnehmer oder Selbständige und deren Familienangehörige“ durch die Worte „gelten nicht für Personen“ ersetzt.

8. In Titel III Kapitel 4 wird folgender Abschnitt 5 eingefügt:

„Abschnitt 5

Studierende

Artikel 63a

Die Abschnitte 1 bis 4 gelten für Studierende entsprechend.“

9. Folgender Artikel wird eingefügt:

„Artikel 66a

Studierende

Die Artikel 64 bis 66 gelten für Studierende und deren Familienangehörige entsprechend."

10. Folgender Artikel wird eingefügt:

„Artikel 76a

Studierende

Artikel 72 gilt für Studierende entsprechend."

11. Folgender Artikel wird eingefügt:

„Artikel 95d

Übergangsvorschriften für Studierende

(1) Diese Verordnung begründet keine Ansprüche für Studierende und deren Familienangehörige und Hinterbliebene für den Zeitraum vor dem 1. Mai 1999.

(2) Für die Feststellung der Ansprüche auf Leistungen nach dieser Verordnung werden sämtliche Versicherungszeiten sowie gegebenenfalls auch alle Beschäftigungszeiten, Zeiten selbständiger Tätigkeit und Wohnzeiten berücksichtigt, die nach den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats vor dem 1. Mai 1999 zurückgelegt worden sind.

(3) Vorbehaltlich des Absatzes 1 wird ein Leistungsanspruch nach dieser Verordnung auch für Ereignisse begründet, die vor dem 1. Mai 1999 liegen.

(4) Leistungen jeder Art, die wegen der Staatsangehörigkeit oder des Wohnorts einer Person nicht festgestellt worden sind oder geruht haben, werden auf Antrag der betreffenden Person ab dem 1. Mai 1999 festgestellt oder wieder gewährt, es sei denn, daß früher festgestellte Ansprüche durch Kapitalabfindung abgegolten worden sind.

(5) Wird der Antrag nach Absatz 4 innerhalb von zwei Jahren nach dem 1. Mai 1999 gestellt, so werden die Ansprüche, die sich für die Studierenden, ihre Familienangehörigen und Hinterbliebenen aus dieser Verordnung ergeben, mit Wirkung von diesem Zeitpunkt an erworben, ohne daß der betreffenden Person Ausschluß- oder Verjährungsfristen eines Mitgliedstaats entgegengehalten werden können.

(6) Wird der Antrag nach Absatz 4 erst nach Ablauf von zwei Jahren nach dem 1. Mai 1999 gestellt, so werden nicht ausgeschlossene oder nicht verjährte Ansprüche — vorbehaltlich etwaiger günstigerer Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats — vom Tage der Antragstellung an erworben."

12. Anhang VI wird wie folgt geändert:

a) In Abschnitt „D. SPANIEN" wird folgende Nummer hinzugefügt:

„9. Das spanische Sondersystem für Studierende (Seguro Escolar) beruht bezüglich der Anerkennung von Leistungsansprüchen nicht auf zurückgelegten Versicherungs-, Beschäftigungs- oder Wohnzeiten im Sinne des Artikels 1 Buchstaben r), s) und sa) der Verordnung. Daher ist es den spanischen Trägern nicht möglich, die entsprechenden Bescheinigungen für die Zusammenrechnung der Zeiten auszustellen.

Dennoch findet das spanische Sondersystem für Studierende, die Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten sind und in Spanien studieren, in der gleichen Weise wie für Studierende mit spanischer Staatsangehörigkeit Anwendung."

b) In Abschnitt „I. LUXEMBURG" wird folgende Nummer hinzugefügt:

„8. Die Personen, die im Großherzogtum Luxemburg Krankenversicherungsschutz genießen und in einem anderen Mitgliedstaat studieren, werden von der Pflicht zur Mitgliedschaft als Student nach den Rechtsvorschriften des Mitgliedstaats, in dem sie ihr Studium absolvieren, entbunden."

c) In Abschnitt „O. VEREINIGTES KÖNIGREICH“ wird folgende Nummer hinzugefügt:

„21. Auf Studierende, deren Familienangehörige oder Hinterbliebene von Studierenden findet Artikel 10a Absatz 2 der Verordnung in bezug auf Leistungen, die lediglich einen speziellen Schutz für Behinderte darstellen, keine Anwendung.“

Artikel 2

Artikel 120 der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 erhält folgende Fassung:

„Artikel 120

Personen, die ein Studium oder eine Berufsausbildung absolvieren

Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten mit Ausnahme der Artikel 10 und 10a gegebenenfalls für Studierende entsprechend.“

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am ersten Tag des dritten Monats nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 8. Februar 1999.

Im Namen des Rates

Der Präsident

O. LAFONTAINE

VERORDNUNG (EG) Nr. 308/1999 DES RATES

vom 8. Februar 1999

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 850/98 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission [1],

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments [2],

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses [3],

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EG) Nr. 850/98 [4] weist eine Reihe von Lücken, Textfehlern und redaktionellen Unzulänglichkeiten auf.

Nachdem das Vereinigte Königreich die Grenzen seiner Fischereizone neu festgelegt hat, gibt es im ICES-Untergebiet XII nördlich von 56° nördlicher Breite keine Gewässer mehr, die unter die Hoheit oder Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten fallen. Dieses Gebiet muß daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Methode zur Bestimmung der Größe von Seespinnen wird als unpraktisch erachtet und muß deshalb geändert werden.

Die Verordnung (EG) Nr. 850/98 ist entsprechend zu ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 850/98 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 29 Absatz 4 Buchstabe b) Ziffer iii) dritter Gedankenstrich werden die Worte „Mengen an Scholle und Seezunge“ ersetzt durch „Mengen an Scholle und/oder Seezunge“.

2. In Artikel 30 Absatz 2 erhält Buchstabe b) folgende Fassung:

   „b) ICES-Bereich Vb und ICES-Untergebiet VI nördlich von 56° nördlicher Breite.“

3. Anhang I wird wie folgt geändert:

   a) Die Fußnote ([1]) erhält folgende Fassung:

      „([1]) In der Nordsee vom 1. März bis zum 31. Oktober und während des gesamten Jahres in den übrigen Gebieten der Regionen 1 und 2, außer Skagerrak und Kattegat.“

   b) Die Fußnote ([6]) erhält folgende Fassung:

      „([6]) Im ersten Jahr der Anwendung dieser Verordnung gilt ein Mindestzielartenanteil von 50 % in bezug auf Fänge aus der Region 2 mit Ausnahme der Nordsee, des ICES-Bereichs Vb und des Untergebiets VI nördlich von 56° nördlicher Breite.“

4. Anhang IV wird durch Anhang I dieser Verordnung ersetzt.

5. In Anhang IX wird die Zeile „70-79 + ≥ 70“ durch „60-69 + ≥ 70“ ersetzt.

6. In Anhang XII wird die Angabe „Makrele (Scomber scombrus)“ durch „Makrele (Scomber spp.)“ und die Angabe „Stöcker (Trachurus trachurus)“ durch „Stöcker (Trachurus spp.)“ ersetzt.

7. In Anhang XIII erhält Nummer 5 folgende Fassung:

   „5. a) Die Größe von Seespinnen wird, wie in Schaubild 4a gezeigt, als Panzerlänge entlang der Mittellinie vom Rand des Panzers zwischen den Rostren bis zum hinteren Ende des Panzers gemessen.

      b) Die Größe von Taschenkrebsen wird, wie in Schaubild 4b gezeigt, als maximale Breite des Panzers im rechten Winkel zu der von vorne nach hinten verlaufenden Mittellinie des Panzers gemessen.“

8. Schaubild 4a wird durch das Schaubild in Anhang II dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2000.

([1]) ABl. C 337 vom 5. 11. 1998, S. 8.
([2]) Stellungnahme vom 13. Januar 1999 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).
([3]) Stellungnahme vom 2. Dezember 1998.
([4]) ABl. L 125 vom 27. 4. 1998, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 8. Februar 1999.

Im Namen des Rates
Der Präsident
O. LAFONTAINE

ANHANG I

„ANHANG IV

SCHLEPPGERÄTE: *Skagerrak und Kattegat*

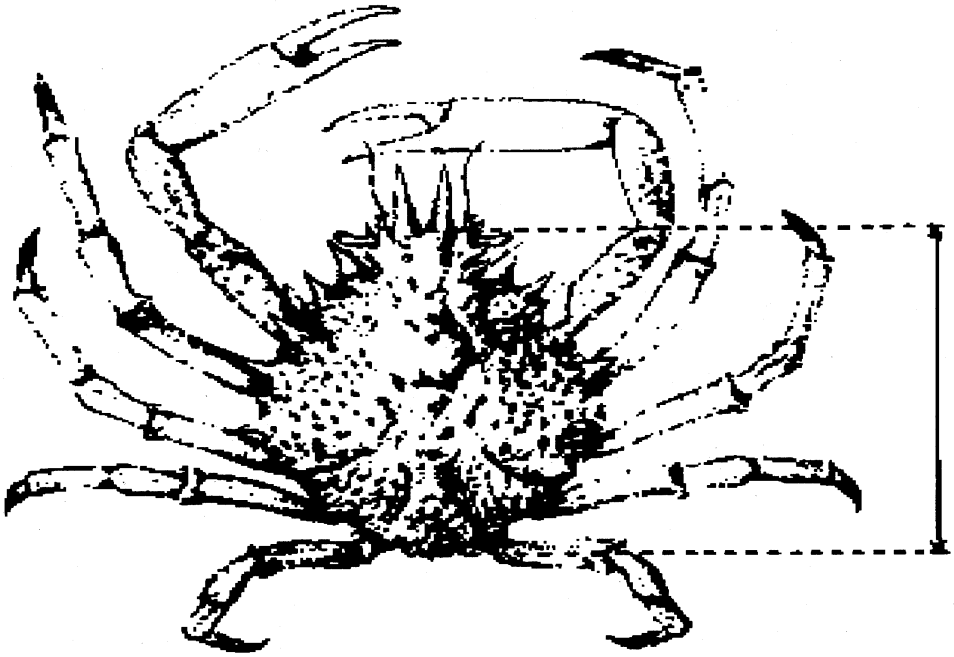
Maschenöffnungen, Zielarten und erforderliche Mindestanteile bei Verwendung einer einzigen Maschenöffnung

Art	Maschenöffnung (mm)							
	< 16	16—31		32—69		70—89		≥ 90
	Mindestanteil der Zielart(en)							
	50 %	50 %	20 %	50 %	20 %	50 %	30 %	kein Mindest-anteil
Sandaale (Ammodytidae) (3)	×	×	×	×	×	×	×	×
Sandaale (Ammodytidae) (4)		×		×	×	×	×	×
Stintdorsch (Trisopterus esmarkii)		×		×	×	×	×	×
Blauer Wittling (Micromesistius poutassou)		×		×	×	×	×	×
Petermännchen (Trachinus draco) (1)		×		×	×	×	×	×
Weichtiere (sauf Sepia) (1)		×		×	×	×	×	×
Hornhecht (Belone belone) (1)		×		×	×	×	×	×
Grauer Knurrhahn (Eutrigla gurnardus) (1)		×		×	×	×	×	×
Goldlachse (Argentina spp.)		×		×	×	×	×	×
Sprotte (Sprattus sprattus)		×		×	×	×	×	×
Aal (Anguilla anguilla)			×	×	×	×	×	×
Sand-, Felsengarnelen (Crangon spp., Palaemon adspersus) (2)			×	×	×	×	×	×
Makrele (Scomber spp.)				×		×	×	×
Stöcker (Trachurus spp.)				×		×	×	×
Hering (Clupea harengus)				×		×	×	×
Grönlandgarnele (Pandalus borealis)					×	×	×	×
Sand-, Felsengarnelen (Crangon spp., Palaemon adspersus) (1)					×	×	×	×
Wittling (Merlangius merlangus)							×	×
Kaisergranat (Nephrops norvegicus)							×	×
Alle sonstigen Meerestiere								×

(1) Nur innerhalb vier Meilen von den Basislinien.
(2) Außerhalb vier Meilen von den Basislinien.
(3) Vom 1. März bis zum 31. Oktober im Skagerrak und vom 1. März bis zum 31. Juli im Kattegat.
(4) Vom 1. November bis zum letzten Februartag im Skagerrak und vom 1. August bis zum letzten Februartag im Kattegat.“

ANHANG II

„Schaubild 4A“



VERORDNUNG (EG) Nr. 309/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 [2], insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 [4], insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.
[2] ABl. L 198 vom 15. 7. 1998, S. 4.
[3] ABl. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.
[4] ABl. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code (1)	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	59,9
	204	43,9
	212	104,0
	624	198,1
	999	101,5
0707 00 05	052	118,3
	068	160,7
	999	139,5
0709 10 00	220	241,4
	999	241,4
0709 90 70	052	133,8
	204	194,7
	999	164,3
0805 10 10, 0805 10 30, 0805 10 50	052	80,9
	204	42,2
	212	40,7
	220	27,5
	600	48,1
	624	53,6
	999	48,8
0805 20 10	204	80,6
	624	82,3
	999	81,5
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	052	54,3
	204	64,1
	464	96,1
	600	69,6
	624	78,8
	999	72,6
0805 30 10	052	47,1
	600	64,5
	999	55,8
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	060	47,0
	400	79,6
	404	74,1
	728	71,0
	999	67,9
0808 20 50	052	132,7
	388	103,4
	400	84,6
	512	68,0
	528	95,0
	624	55,8
	999	89,9

(1) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2317/97 der Kommission (ABl. L 321 vom 22. 11. 1997, S. 19). Der Code „999" steht für „Verschiedenes".

VERORDNUNG (EG) Nr. 310/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1760/98 und zur Erhöhung der Dauerausschreibung zur Ausfuhr von im Besitz der französischen Interventionsstelle befindlicher Gerste auf 1 900 000 Tonnen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2131/93 der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/1999 [4], legt die Verfahren und Bedingungen für die Abgabe des Getreides fest, das sich im Besitz der Interventionsstellen befindet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1760/98 der Kommission [5], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2804/98 [6], wurde eine Dauerausschreibung zur Ausfuhr von 1 700 000 Tonnen Gerste im Besitz der französischen Interventionsstelle eröffnet. Frankreich hat die Kommission von der Absicht seiner Interventionsstelle unterrichtet, die zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge um 200 000 Tonnen zu erhöhen. Die gesamte im Besitz der französischen Interventionsstelle befindliche und auf Dauer zur Ausfuhr ausgeschriebene Menge Gerste ist auf 1 900 000 Tonnen zu erhöhen.

In Anbetracht der Erhöhung der ausgeschriebenen Menge erscheint es erforderlich, an der Liste der Lagerorte, Gebiete und eingelagerten Mengen Änderungen vorzunehmen. Deshalb ist insbesondere der Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1760/98 zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 1760/98 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 erhält folgende Fassung:

   „*Artikel 2*

   (1) Die Ausschreibung betrifft eine Höchstmenge von 1 900 000 Tonnen Gerste die nach allen Drittländern außer den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Mexiko ausgeführt werden kann.

   (2) Die Gebiete, in denen die 1 900 000 Tonnen Gerste lagern, sind in Anhang I angegeben."

2. Anhang I wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 191 vom 31. 7. 1993, S. 76.
[4] ABl. L 5 vom 9. 1. 1999, S. 64.
[5] ABl. L 221 vom 8. 8. 1998, S. 13.
[6] ABl. L 349 vom 24. 12. 1998, S. 17.

ANHANG

„ANHANG I

(in Tonnen)

Lagerort	Menge
Amiens	81 000
Châlons	133 000
Dijon	59 000
Lille	299 054
Nantes	37 000
Nancy	51 000
Orléans	380 000
Paris	114 000
Poitiers	185 000
Rouen	559 546
Toulouse	1 400“

VERORDNUNG (EG) Nr. 311/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates hinsichtlich der öffentlichen Interventionsmaßnahmen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1633/98 [2], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2812/98 [4], wurde insbesondere das Ausschreibungsverfahren geregelt. Wegen der Feiertage im Mai 1999 empfiehlt es sich aus praktischen Gründen, die festgesetzte Angebotsfrist zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Abweichend von Artikel 10 erster Satz der Verordnung (EWG) Nr. 2456/93 endet die Angebotsfrist im Mai 1999 am dritten Dienstag des genannten Monats um 12 Uhr Brüsseler Zeit.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.
[2] ABl. L 210 vom 28. 7. 1998, S. 17.
[3] ABl. L 225 vom 4. 9. 1993, S. 4.
[4] ABl. L 349 vom 24. 12. 1998, S. 47.

VERORDNUNG (EG) Nr. 312/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1587/96 [2], insbesondere auf Artikel 17 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 kann der Unterschied zwischen den Preisen der in Artikel 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse im internationalen Handel und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden, ohne daß die Grenzen überschritten werden, die sich aus den gemäß Artikel 228 des Vertrags geschlossenen Abkommen ergeben.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 müssen die Erstattungen für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden, unter Berücksichtigung folgender Faktoren festgesetzt werden:

— der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Preise für Milch und Milcherzeugnisse und der verfügbaren Mengen auf dem Markt der Gemeinschaft sowie der Preise für Milch und Milcherzeugnisse im internationalen Handel,

— der Vermarktungskosten und der günstigsten Kosten für den Transport von Märkten der Gemeinschaft zu den Ausfuhrhäfen oder sonstigen Ausfuhrorten der Gemeinschaft sowie der Heranführungskosten zum Bestimmungsland,

— der Ziele der gemeinsamen Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse, die diesen Märkten eine ausgeglichene Lage und eine natürliche Entwicklung bei den Preisen und dem Handel gewährleisten sollen,

— der sich aus den gemäß Artikel 228 des Vertrags geschlossenen Abkommen ergebenden Beschränkungen,

— der Erfordernisse, Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft zu verhindern,

— des wirtschaftlichen Aspekts der beabsichtigten Ausfuhren.

Gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 werden die Preise in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die Ausfuhr günstigsten tatsächlichen Preise ermittelt. Die Ermittlung der Preise im internationalen Handel erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung

a) der tatsächlichen Preise auf den Märkten der dritten Länder,

b) der günstigsten Einfuhrpreise in den dritten Bestimmungsländern bei der Einfuhr aus dritten Ländern,

c) der in den ausführenden dritten Ländern festgestellten Erzeugerpreise, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Subventionen, die von diesen Ländern gewährt werden,

d) der Angebotspreise frei Grenze der Gemeinschaft.

Gemäß Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 können die Lage im internationalen Handel oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte es notwendig machen, die Erstattung für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 sieht vor, daß die Liste der Erzeugnisse, für welche eine Erstattung bei der Ausfuhr gewährt wird, und der Betrag dieser Erstattung mindestens alle vier Wochen neu festgesetzt werden. Der Erstattungsbetrag kann jedoch während eines vier Wochen überschreitenden Zeitraums unverändert beibehalten werden.

Gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 der Kommission vom 26. Januar 1999 mit besonderen Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates im Hinblick auf die Ausfuhrlizenzen und die Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse [3], entspricht die Erstattung, die für zugesetzte Saccharose enthaltende Milcherzeugnisse gewährt wird, der Summe aus zwei Teilbeträgen, von denen der eine der Milcherzeugnismenge Rechnung trägt und durch Multiplizieren des Grundbetrags mit dem Gehalt des betreffenden Erzeugnisses an Milcherzeugnissen berechnet wird. Der zweite Teilbetrag trägt der zugesetzten Saccharose Rechnung und wird berechnet durch Multiplizieren des Gehalts des Gesamterzeugnisses an Saccharose mit dem Grundbetrag der Erstattung, die am Tag der Ausfuhr für die Erzeugnisse gilt, die genannt sind in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker [4], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 der Kommission [5]. Der letztere Teilbetrag wird jedoch nur berücksichtigt, wenn die zugesetzte Saccharose aus in der Gemeinschaft geernteten Zuckerrüben oder aus in der Gemeinschaft geernteten Zuckerrohr hergestellt worden ist.

[1] ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.
[2] ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 21.
[3] ABl. L 20 vom 27. 1. 1999, S. 8.
[4] ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
[5] ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.

Die Erstattung für Käse wird für zum unmittelbaren Verbrauch bestimmte Erzeugnisse berechnet. Käserinden und Käseabfälle sind keine Erzeugnisse, die dieser Verwendung entsprechen. Um etwaige Auslegungsschwierigkeiten zu vermeiden, ist zu präzisieren, daß für Käse mit einem Frei-Grenze-Wert von weniger als 230,00 EUR/100 kg keine Erstattung gewährt wird.

Die Verordnung (EWG) Nr. 896/84 der Kommission [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88 [2], sieht ergänzende Bestimmungen für die Gewährung der Erstattungen beim Wechsel des Wirtschaftsjahres vor. Diese Bestimmungen betreffen die mögliche unterschiedliche Festsetzung der Erstattungen nach Maßgabe des Herstellungsdatums der Erzeugnisse.

Zur Berechnung der Erstattung für die Schmelzkäsesorten ist vorzusehen, daß, wenn Kasein und/oder Kaseinat zugefügt sind, die betreffende Menge unberücksichtigt bleibt.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die derzeitige Lage der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse und insbesondere auf die Preise dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft und im internationalen Handel führt dazu, die Erstattung für die Erzeugnisse auf die im Anhang dieser Verordnung genannten Beträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die in Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Ausfuhrerstattungen für ausgeführte Erzeugnisse in unverändertem Zustand werden auf die im Anhang wiedergegebenen Beträge festgesetzt.

(2) Für die Ausfuhren nach Bestimmung Nr. 400 wird für die Erzeugnisse der KN-Codes 0401, 0402, 0403, 0404, 0405 und 2309 keine Erstattung festgesetzt.

(3) Für die Ausfuhren nach den Bestimmungen Nrn. 022, 024, 028, 043, 044, 045, 046, 052, 404, 600, 800 und 804 wird für die Erzeugnisse des KN-Codes 0406 keine Erstattung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 91 vom 1. 4. 1984, S. 71.
[2] ABl. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse

(EUR/100 kg Eigengewicht, wenn nicht anders angegeben)

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0401 10 10 9000	970	2,327
	* * *	—
0401 10 90 9000	970	2,327
	* * *	—
0401 20 11 9100	970	2,327
	* * *	—
0401 20 11 9500	970	3,597
	* * *	—
0401 20 19 9100	970	2,327
	* * *	—
0401 20 19 9500	970	3,597
	* * *	—
0401 20 91 9100	970	4,551
	* * *	—
0401 20 91 9500	+	—
0401 20 99 9100	970	4,551
	* * *	—
0401 20 99 9500	+	—
0401 30 11 9100	+	—
0401 30 11 9400	970	10,50
	* * *	—
0401 30 11 9700	970	15,77
	* * *	—
0401 30 19 9100	+	—
0401 30 19 9400	+	—
0401 30 19 9700	970	15,77
	* * *	—
0401 30 31 9100	+	38,32
0401 30 31 9400	+	59,85
0401 30 31 9700	+	66,00
0401 30 39 9100	+	38,32
0401 30 39 9400	+	59,85
0401 30 39 9700	+	66,00
0401 30 91 9100	+	75,22
0401 30 91 9400	+	110,55
0401 30 91 9700	+	129,01
0401 30 99 9100	+	75,22
0401 30 99 9400	+	110,55
0401 30 99 9700	+	129,01
0402 10 11 9000	+	90,00
0402 10 19 9000	+	90,00
0402 10 91 9000	+	0,9000
0402 10 99 9000	+	0,9000
0402 21 11 9200	+	90,00
0402 21 11 9300	+	105,89
0402 21 11 9500	+	111,56
0402 21 11 9900	+	120,00
0402 21 17 9000	+	90,00
0402 21 19 9300	+	105,89
0402 21 19 9500	+	111,56
0402 21 19 9900	+	120,00
0402 21 91 9100	+	120,86
0402 21 91 9200	+	121,69
0402 21 91 9300	+	123,20
0402 21 91 9400	+	131,67
0402 21 91 9500	+	134,61
0402 21 91 9600	+	145,88
0402 21 91 9700	+	152,49
0402 21 91 9900	+	159,96
0402 21 99 9100	+	120,86
0402 21 99 9200	+	121,69
0402 21 99 9300	+	123,20
0402 21 99 9400	+	131,67
0402 21 99 9500	+	134,61
0402 21 99 9600	+	145,88
0402 21 99 9700	+	152,49
0402 21 99 9900	+	159,96
0402 29 15 9200	+	0,9000
0402 29 15 9300	+	1,0589
0402 29 15 9500	+	1,1156
0402 29 15 9900	+	1,2002
0402 29 19 9200	+	0,9000
0402 29 19 9300	+	1,0589
0402 29 19 9500	+	1,1156
0402 29 19 9900	+	1,2002
0402 29 91 9100	+	1,2086
0402 29 91 9500	+	1,3167
0402 29 99 9100	+	1,2086
0402 29 99 9500	+	1,3167
0402 91 11 9110	+	—
0402 91 11 9120	+	—
0402 91 11 9310	+	11,31
0402 91 11 9350	+	13,85
0402 91 11 9370	+	16,84
0402 91 19 9110	+	—
0402 91 19 9120	+	—
0402 91 19 9310	+	11,31
0402 91 19 9350	+	13,85
0402 91 19 9370	+	16,84
0402 91 31 9100	+	—
0402 91 31 9300	+	19,91
0402 91 39 9100	+	—
0402 91 39 9300	+	19,91
0402 91 51 9000	+	—
0402 91 59 9000	+	—
0402 91 91 9000	+	63,94
0402 91 99 9000	+	63,94
0402 99 11 9110	+	—
0402 99 11 9130	+	—
0402 99 11 9150	+	—
0402 99 11 9310	+	0,2689
0402 99 11 9330	+	0,3228
0402 99 11 9350	+	0,4291
0402 99 19 9110	+	—
0402 99 19 9130	+	—
0402 99 19 9150	+	—
0402 99 19 9310	+	0,2689
0402 99 19 9330	+	0,3228
0402 99 19 9350	+	0,4291
0402 99 31 9110	+	—
0402 99 31 9150	+	0,4467
0402 99 31 9300	+	0,3832
0402 99 31 9500	+	0,6600
0402 99 39 9110	+	—
0402 99 39 9150	+	0,4467
0402 99 39 9300	+	0,3832

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0402 99 39 9500	+	0,6600
0402 99 91 9000	+	0,7522
0402 99 99 9000	+	0,7522
0403 10 11 9400	+	—
0403 10 11 9800	+	—
0403 10 13 9800	+	—
0403 10 19 9800	+	—
0403 10 31 9400	+	—
0403 10 31 9800	+	—
0403 10 33 9800	+	—
0403 10 39 9800	+	—
0403 90 11 9000	+	88,48
0403 90 13 9200	+	88,48
0403 90 13 9300	+	104,95
0403 90 13 9500	+	110,56
0403 90 13 9900	+	118,93
0403 90 19 9000	+	119,81
0403 90 31 9000	+	0,8848
0403 90 33 9200	+	0,8848
0403 90 33 9300	+	1,0495
0403 90 33 9500	+	1,1056
0403 90 33 9900	+	1,1893
0403 90 39 9000	+	1,1981
0403 90 51 9100	970	2,327
	* * *	—
0403 90 51 9300	+	—
0403 90 53 9000	+	—
0403 90 59 9110	+	—
0403 90 59 9140	+	—
0403 90 59 9170	970	15,77
	* * *	—
0403 90 59 9310	+	38,32
0403 90 59 9340	+	59,85
0403 90 59 9370	+	66,00
0403 90 59 9510	+	75,22
0403 90 59 9540	+	110,55
0403 90 59 9570	+	129,01
0403 90 61 9100	+	—
0403 90 61 9300	+	—
0403 90 63 9000	+	—
0403 90 69 9000	+	—
0404 90 21 9100	+	90,00
0404 90 21 9910	+	—
0404 90 21 9950	+	11,31
0404 90 23 9120	+	90,00
0404 90 23 9130	+	105,89
0404 90 23 9140	+	111,56
0404 90 23 9150	+	120,00
0404 90 23 9911	+	—
0404 90 23 9913	+	—
0404 90 23 9915	+	—
0404 90 23 9917	+	—
0404 90 23 9919	+	—
0404 90 23 9931	+	11,31
0404 90 23 9933	+	13,85
0404 90 23 9935	+	16,84
0404 90 23 9937	+	19,91
0404 90 23 9939	+	20,81
0404 90 29 9110	+	120,86
0404 90 29 9115	+	121,69
0404 90 29 9120	+	123,20
0404 90 29 9130	+	131,67
0404 90 29 9135	+	134,61
0404 90 29 9150	+	145,88
0404 90 29 9160	+	152,49
0404 90 29 9180	+	159,96
0404 90 81 9100	+	0,9000
0404 90 81 9910	+	—
0404 90 81 9950	+	0,2689
0404 90 83 9110	+	0,9000
0404 90 83 9130	+	1,0589
0404 90 83 9150	+	1,1156
0404 90 83 9170	+	1,2002
0404 90 83 9911	+	—
0404 90 83 9913	+	—
0404 90 83 9915	+	—
0404 90 83 9917	+	—
0404 90 83 9919	+	—
0404 90 83 9931	+	0,2689
0404 90 83 9933	+	0,3228
0404 90 83 9935	+	0,4291
0404 90 83 9937	+	0,4467
0404 90 89 9130	+	1,2086
0404 90 89 9150	+	1,3167
0404 90 89 9930	+	0,4601
0404 90 89 9950	+	0,6600
0404 90 89 9990	+	0,7522
0405 10 11 9500	+	165,85
0405 10 11 9700	+	170,00
0405 10 19 9500	+	165,85
0405 10 19 9700	+	170,00
0405 10 30 9100	+	165,85
0405 10 30 9300	+	170,00
0405 10 30 9500	+	165,85
0405 10 30 9700	+	170,00
0405 10 50 9100	+	165,85
0405 10 50 9300	+	170,00
0405 10 50 9500	+	165,85
0405 10 50 9700	+	170,00
0405 10 90 9000	+	176,22
0405 20 90 9500	+	155,49
0405 20 90 9700	+	161,71
0405 90 10 9000	+	216,00
0405 90 90 9000	+	170,00
0406 10 20 9100	+	—
0406 10 20 9230	037	—
	039	—
	099	37,68
	400	22,83
	* * *	37,68
0406 10 20 9290	037	—
	039	—
	099	35,05
	400	15,29
	* * *	35,05
0406 10 20 9300	037	—
	039	—
	099	15,39
	400	7,834
	* * *	15,39

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0406 10 20 9610	037	—
	039	—
	099	51,11
	400	30,98
	* * *	51,11
0406 10 20 9620	037	—
	039	—
	099	51,83
	400	31,42
	* * *	51,83
0406 10 20 9630	037	—
	039	—
	099	57,86
	400	35,06
	* * *	57,86
0406 10 20 9640	037	—
	039	—
	099	85,03
	400	48,35
	* * *	85,03
0406 10 20 9650	037	—
	039	—
	099	70,86
	400	25,44
	* * *	70,86
0406 10 20 9660	+	—
0406 10 20 9830	037	—
	039	—
	099	26,28
	400	13,38
	* * *	26,28
0406 10 20 9850	037	—
	039	—
	099	31,87
	400	16,22
	* * *	31,87
0406 10 20 9870	+	—
0406 10 20 9900	+	—
0406 20 90 9100	+	—
0406 20 90 9913	037	—
	039	—
	099	58,77
	400	31,59
	* * *	58,77
0406 20 90 9915	037	—
	039	—
	099	77,56
	400	42,12
	* * *	77,56
0406 20 90 9917	037	—
	039	—
	099	82,41
	400	44,75
	* * *	82,41
0406 20 90 9919	037	—
	039	—
	099	92,10
	400	50,02
	* * *	92,10
0406 20 90 9990	+	—
0406 30 31 9710	037	—
	039	—
	099	9,536
	400	8,346
	* * *	17,88
0406 30 31 9730	037	—
	039	—
	099	13,99
	400	12,25
	* * *	26,24
0406 30 31 9910	037	—
	039	—
	099	9,536
	400	8,346
	* * *	17,88
0406 30 31 9930	037	—
	039	—
	099	13,99
	400	12,25
	* * *	26,24
0406 30 31 9950	037	—
	039	—
	099	20,36
	400	17,81
	* * *	38,17
0406 30 39 9500	037	—
	039	—
	099	13,99
	400	12,25
	* * *	26,24
0406 30 39 9700	037	—
	039	—
	099	20,36
	400	17,81
	* * *	38,17
0406 30 39 9930	037	—
	039	—
	099	20,36
	400	17,81
	* * *	38,17
0406 30 39 9950	037	—
	039	—
	099	23,02
	400	21,14
	* * *	43,16
0406 30 90 9000	037	—
	039	—
	099	24,15
	400	21,14
	* * *	45,28
0406 40 50 9000	037	—
	039	—
	099	90,00
	400	32,98
	* * *	90,00

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0406 40 90 9000	037	—
	039	—
	099	92,42
	400	32,98
	* * *	92,42
0406 90 13 9000	037	—
	039	—
	099	101,62
	400	60,16
	* * *	101,62
0406 90 15 9100	037	—
	039	—
	099	105,01
	400	62,17
	* * *	105,01
0406 90 17 9100	037	—
	039	—
	099	105,01
	400	62,17
	* * *	105,01
0406 90 21 9900	037	—
	039	—
	099	102,90
	400	44,53
	* * *	102,90
0406 90 23 9900	037	—
	039	—
	099	90,36
	400	18,57
	* * *	90,36
0406 90 25 9900	037	—
	039	—
	099	89,77
	400	21,16
	* * *	89,77
0406 90 27 9900	037	—
	039	—
	099	81,30
	400	18,57
	* * *	81,30
0406 90 31 9119	037	—
	039	—
	099	74,72
	400	25,56
	* * *	74,72
0406 90 33 9119	037	—
	039	—
	099	74,72
	400	25,56
	* * *	74,72
0406 90 33 9919	037	—
	039	—
	099	68,29
	400	20,33
	* * *	68,29
0406 90 33 9951	037	—
	039	—
	099	68,98
	400	20,01
	* * *	68,98
0406 90 35 9190	037	28,95
	039	28,95
	099	105,71
	400	61,40
	* * *	105,71
0406 90 35 9990	037	—
	039	—
	099	105,71
	400	40,19
	* * *	105,71
0406 90 37 9000	037	—
	039	—
	099	101,62
	400	60,16
	* * *	101,62
0406 90 61 9000	037	40,61
	039	40,61
	099	112,00
	400	57,27
	* * *	112,00
0406 90 63 9100	037	37,12
	039	37,12
	099	111,41
	400	63,89
	* * *	111,41
0406 90 63 9900	037	29,52
	039	29,52
	099	107,11
	400	48,93
	* * *	107,11
0406 90 69 9100	+	—
0406 90 69 9910	037	—
	039	—
	099	107,11
	400	48,93
	* * *	107,11
0406 90 73 9900	037	—
	039	—
	099	93,28
	400	52,63
	* * *	93,28
0406 90 75 9900	037	—
	039	—
	099	93,90
	400	22,27
	* * *	93,90
0406 90 76 9300	037	—
	039	—
	099	84,68
	400	20,12
	* * *	84,68

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0406 90 76 9400	037	—
	039	—
	099	94,85
	400	23,22
	* * *	94,85
0406 90 76 9500	037	—
	039	—
	099	90,24
	400	23,22
	* * *	90,24
0406 90 78 9100	037	—
	039	—
	099	87,50
	400	18,14
	* * *	87,50
0406 90 78 9300	037	—
	039	—
	099	92,78
	400	20,12
	* * *	92,78
0406 90 78 9500	037	—
	039	—
	099	91,91
	400	23,22
	* * *	91,91
0406 90 79 9900	037	—
	039	—
	099	75,02
	400	19,23
	* * *	75,02
0406 90 81 9900	037	—
	039	—
	099	94,85
	400	47,61
	* * *	94,85
0406 90 85 9910	037	28,95
	039	28,95
	099	102,43
	400	59,27
	* * *	102,43
0406 90 85 9991	037	—
	039	—
	099	102,43
	400	40,19
	* * *	102,43
0406 90 85 9995	037	—
	039	—
	099	93,90
	400	21,16
	* * *	93,90
0406 90 85 9999	+	—
0406 90 86 9100	+	—
0406 90 86 9200	037	—
	039	—
	099	86,17
	400	27,65
	* * *	86,17
0406 90 86 9300	037	—
	039	—
	099	87,41
	400	30,30
	* * *	87,41
0406 90 86 9400	037	—
	039	—
	099	92,87
	400	34,28
	* * *	92,87
0406 90 86 9900	037	—
	039	—
	099	102,43
	400	40,24
	* * *	102,43
0406 90 87 9100	+	—
0406 90 87 9200	037	—
	039	—
	099	71,81
	400	24,78
	* * *	71,81
0406 90 87 9300	037	—
	039	—
	099	80,27
	400	28,02
	* * *	80,27
0406 90 87 9400	037	—
	039	—
	099	82,36
	400	30,66
	* * *	82,36
0406 90 87 9951	037	—
	039	—
	099	93,15
	400	42,19
	* * *	93,15
0406 90 87 9971	037	—
	039	—
	099	93,15
	400	34,41
	* * *	93,15
0406 90 87 9972	099	39,68
	400	13,67
	* * *	39,68

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen
0406 90 87 9973	037	—
	039	—
	099	91,46
	400	24,08
	* * *	91,46
0406 90 87 9974	037	—
	039	—
	099	99,26
	400	24,08
	* * *	99,26
0406 90 87 9979	037	—
	039	—
	099	90,36
	400	24,08
	* * *	90,36
0406 90 88 9100	+	—
0406 90 88 9105	037	—
	039	—
	099	96,27
	400	30,30
	* * *	96,27
0406 90 88 9300	037	—
	039	—
	099	70,90
	400	30,30
	* * *	70,90
2309 10 15 9010	+	—
2309 10 15 9100	+	—
2309 10 15 9200	+	—
2309 10 15 9300	+	—
2309 10 15 9400	+	—
2309 10 15 9500	+	—
2309 10 15 9700	+	—
2309 10 19 9010	+	—
2309 10 19 9100	+	—
2309 10 19 9200	+	—
2309 10 19 9300	+	—
2309 10 19 9400	+	—
2309 10 19 9500	+	—
2309 10 19 9600	+	—
2309 10 19 9700	+	—
2309 10 19 9800	+	—
2309 10 70 9010	+	—
2309 10 70 9100	+	13,85
2309 10 70 9200	+	18,47
2309 10 70 9300	+	23,09
2309 10 70 9500	+	27,70
2309 10 70 9600	+	32,32
2309 10 70 9700	+	36,94
2309 10 70 9800	+	40,63
2309 90 35 9010	+	—
2309 90 35 9100	+	—
2309 90 35 9200	+	—
2309 90 35 9300	+	—
2309 90 35 9400	+	—
2309 90 35 9500	+	—
2309 90 35 9700	+	—
2309 90 39 9010	+	—
2309 90 39 9100	+	—
2309 90 39 9200	+	—
2309 90 39 9300	+	—
2309 90 39 9400	+	—
2309 90 39 9500	+	—
2309 90 39 9600	+	—
2309 90 39 9700	+	—
2309 90 39 9800	+	—
2309 90 70 9010	+	—
2309 90 70 9100	+	13,85
2309 90 70 9200	+	18,47
2309 90 70 9300	+	23,09
2309 90 70 9500	+	27,70
2309 90 70 9600	+	32,32
2309 90 70 9700	+	36,94
2309 90 70 9800	+	40,63

(*) Die Bestimmungscodenummern sind die, welche im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2645/98 der Kommission (ABl. L 335 vom 10. 12. 1998, S. 22) angegeben wurden.

Der Code „099" umfaßt jedoch alle Bestimmungscodes von 053 bis 096.

Der Code „970" umfaßt die Ausfuhren gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstaben a) und c) und Artikel 42 Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (ABl. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1).

Für die anderen als die jeweils einem „Erzeugniscode" entsprechenden Bestimmungen ist der mit „***" gekennzeichnete Betrag der Erstattung anzuwenden.

Ist keine Bestimmung („+") angegeben, so sind die Beträge der Erstattung bei der Ausfuhr nach allen anderen als den in Artikel 1 Absätze 2 und 3 genannten Bestimmungen anwendbar.

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 313/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2993/94 zur Festsetzung der Beihilfen für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Milcherzeugnissen gemäß den Artikeln 2 bis 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates vom 15. Juni 1992 zum Erlaß von Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Kanarischen Inseln ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2348/96 ([2]), insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 2790/94 der Kommission ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 825/98 ([4]), wurden insbesondere die Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit bestimmten Agrarerzeugnissen festgelegt.

Die Kommission hat mit der Verordnung (EG) Nr. 2993/94 der Kommission ([5]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2439/98 ([6]), die Beihilfen für die Versorgung mit Milcherzeugnissen festgesetzt.

Für diese Erzeugnisse wurden die Erstattungen mit der Verordnung (EG) Nr. 312/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse ([7]) festgesetzt. Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2993/94 ist deshalb entsprechend anzupassen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2993/94 wird durch den Anhang zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

([1]) ABl. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.
([2]) ABl. L 320 vom 11. 12. 1996, S. 1.
([3]) ABl. L 296 vom 17. 11. 1994, S. 23.
([4]) ABl. L 117 vom 21. 4. 1998, S. 5.
([5]) ABl. L 316 vom 9. 12. 1994, S. 11.
([6]) ABl. L 303 vom 13. 11. 1998, S. 20.
([7]) Siehe Seite 15 dieses Amtsblatts.

ANHANG

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0401	Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
0401 10	– mit einem Milchfettgehalt von 1 GHT oder weniger:			
0401 10 10	– – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger	0401 10 10 9000		2,327
0401 10 90	– – andere	0401 10 90 9000		2,327
0401 20	– mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 bis 6 GHT:			
	– – mit einem Milchfettgehalt von 3 GHT oder weniger:			
0401 20 11	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchsten 1,5 GHT	0401 20 11 9100		2,327
	– mit einem Milchfettgehalt von über 1,5 GHT	0401 20 11 9500		3,597
0401 20 19	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 1,5 GHT	0401 20 19 9100		2,327
	– mit einem Milchfettgehalt von über 1,5 GHT	0401 20 19 9500		3,597
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT:			
0401 20 91	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 4 GHT	0401 20 91 9100		4,551
	– mit einem Milchfettgehalt von über 4 GHT	0401 20 91 9500		5,302
0401 20 99	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 4 GHT	0401 20 99 9100		4,551
	– mit einem Milchfettgehalt von über 4 GHT	0401 20 99 9500		5,302
0401 30	– mit einem Milchfettgehalt von mehr als 6 GHT:			
	– – mit einem Milchfettgehalt von 21 GHT oder weniger:			
0401 30 11	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 10 GHT	0401 30 11 9100		6,803
	– über 10 bis 17 GHT	0401 30 11 9400		10,50
	– über 17 GHT	0401 30 11 9700		15,77
0401 30 19	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 10 GHT	0401 30 19 9100		6,803
	– über 10 bis 17 GHT	0401 30 19 9400		10,50
	– über 17 GHT	0401 30 19 9700		15,77
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 21 bis 45 GHT:			
0401 30 31	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 35 GHT	0401 30 31 9100		38,32
	– über 35 bis 39 GHT	0401 30 31 9400		59,85
	– über 39 GHT	0401 30 31 9700		66,00

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0401 30 39	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 35 GHT	0401 30 39 9100		38,32
	– über 35 bis 39 GHT	0401 30 39 9400		59,85
	– über 39 GHT	0401 30 39 9700		66,00
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 45 GHT:			
0401 30 91	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 68 GHT	0401 30 91 9100		75,22
	– über 68 bis 80 GHT	0401 30 91 9400		110,55
	– über 80 GHT	0401 30 91 9700		129,01
0401 30 99	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 68 GHT	0401 30 99 9100		75,22
	– über 68 bis 80 GHT	0401 30 99 9400		110,55
	– über 80 GHT	0401 30 99 9700		129,01
0402	Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
0402 10	– in Pulverform, granuliert oder in anderer fester Form, mit einem Milchfettgehalt von 1,5 GHT oder weniger (7):			
	– – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
0402 10 11	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger	0402 10 11 9000	(13)	90,00
0402 10 19	– – – andere	0402 10 19 9000	(13)	90,00
	– – andere:			
0402 10 91	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger	0402 10 91 9000	(14)	0,9000
0402 10 99	– – – andere	0402 10 99 9000	(14)	0,9000
	– in Pulverform, granuliert oder in anderer fester Form, mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1,5 GHT (7):			
0402 21	– – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
	– – – mit einem Milchfettgehalt von 27 GHT oder weniger:			
0402 21 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 11 GHT	0402 21 11 9200	(13)	90,00
	– über 11 bis 17 GHT	0402 21 11 9300	(13)	105,89
	– über 17 bis 25 GHT	0402 21 11 9500	(13)	111,56
	– über 25 GHT	0402 21 11 9900	(13)	120,00
	– – – – andere:			
0402 21 17	– – – – – mit einem Milchfettgehalt von bis 11 GHT	0402 21 17 9000	(13)	90,00
0402 21 19	– – – – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 11 bis 27 GHT:			
	– bis 17 GHT	0402 21 19 9300	(13)	105,89
	– über 17 bis 25 GHT	0402 21 19 9500	(13)	111,56
	– über 25 GHT	0402 21 19 9900	(13)	120,00
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 27 GHT:			

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0402 21 91	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 28 GHT	0402 21 91 9100	(13)	120,86
	– über 28 bis 29 GHT	0402 21 91 9200	(13)	121,69
	– über 29 bis 41 GHT	0402 21 91 9300	(13)	123,20
	– über 41 bis 45 GHT	0402 21 91 9400	(13)	131,67
	– über 45 bis 59 GHT	0402 21 91 9500	(13)	134,61
	– über 59 bis 69 GHT	0402 21 91 9600	(13)	145,88
	– über 69 bis 79 GHT	0402 21 91 9700	(13)	152,49
	– über 79 GHT	0402 21 91 9900	(13)	159,96
0402 21 99	– – – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 28 GHT	0402 21 99 9100	(13)	120,86
	– über 28 bis 29 GHT	0402 21 99 9200	(13)	121,69
	– über 29 bis 41 GHT	0402 21 99 9300	(13)	123,20
	– über 41 bis 45 GHT	0402 21 99 9400	(13)	131,67
	– über 45 bis 59 GHT	0402 21 99 9500	(13)	134,61
	– über 59 bis 69 GHT	0402 21 99 9600	(13)	145,88
	– über 69 bis 79 GHT	0402 21 99 9700	(13)	152,49
	– über 79 GHT	0402 21 99 9900	(13)	159,96
ex 0402 29	– – andere:			
	– – – mit einem Milchfettgehalt von 27 GHT oder weniger:			
	– – – – andere:			
0402 29 15	– – – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 11 GHT	0402 29 15 9200	(14)	0,9000
	– über 11 bis 17 GHT	0402 29 15 9300	(14)	1,0589
	– über 17 bis 25 GHT	0402 29 15 9500	(14)	1,1156
	– über 25 GHT	0402 29 15 9900	(14)	1,2002
0402 29 19	– – – – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 11 GHT	0402 29 19 9200	(14)	0,9000
	– über 11 bis 17 GHT	0402 29 19 9300	(14)	1,0589
	– über 17 bis 25 GHT	0402 29 19 9500	(14)	1,1156
	– über 25 GHT	0402 29 19 9900	(14)	1,2002
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 27 GHT:			
0402 29 91	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 41 GHT	0402 29 91 9100	(14)	1,2086
	– über 41 GHT	0402 29 91 9500	(14)	1,3167
0402 29 99	– – – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 41 GHT	0402 29 99 9100	(14)	1,2086
	– über 41 GHT	0402 29 99 9500	(14)	1,3167

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
	– andere:			
0402 91	– – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
	– – – mit einem Milchfettgehalt von 8 GHT oder weniger:			
0402 91 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse:			
	– unter 15 GHT und mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 91 11 9110	(13)	2,327
	– über 3 GHT	0402 91 11 9120	(13)	4,551
	– ab 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 91 11 9310	(13)	13,30
	– über 3 bis 7,4 GHT	0402 91 11 9350	(13)	16,29
	– über 7,4 GHT	0402 91 11 9370	(13)	19,81
0402 91 19	– – – – andere:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse:			
	– unter 15 GHT und mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 91 19 9110	(13)	2,327
	– über 3 GHT	0402 91 19 9120	(13)	4,551
	– ab 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 91 19 9310	(13)	13,30
	– über 3 bis 7,4 GHT	0402 91 19 9350	(13)	16,29
	– über 7,4 GHT	0402 91 19 9370	(13)	19,81
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 8 bis 10 GHT:			
0402 91 31	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse:			
	– unter 15 GHT	0402 91 31 9100	(13)	8,991
	– ab 15 GHT	0402 91 31 9300	(13)	23,42
0402 91 39	– – – – andere:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse:			
	– unter 15 GHT	0402 91 39 9100	(13)	8,991
	– ab 15 GHT	0402 91 39 9300	(13)	23,42
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 bis 45 GHT:			
0402 91 51	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger	0402 91 51 9000	(13)	10,50
0402 91 59	– – – – andere	0402 91 59 9000	(13)	10,50
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 45 GHT:			
0402 91 91	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger	0402 91 91 9000	(13)	75,22
0402 91 99	– – – – andere	0402 91 99 9000	(13)	75,22

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0402 99	– – andere:			
	– – – mit einem Milchfettgehalt von 9,5 GHT oder weniger:			
0402 99 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse unter 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 99 11 9110	(14)	0,0233
	– über 3 bis 6,9 GHT	0402 99 11 9130	(14)	0,0456
	– über 6,9 GHT	0402 99 11 9150	(14)	0,1269
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse ab 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 99 11 9310	(14)	0,2689
	– über 3 bis 6,9 GHT	0402 99 11 9330	(14)	0,3228
	– über 6,9 GHT	0402 99 11 9350	(14)	0,4291
0402 99 19	– – – – andere:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse unter 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 99 19 9110	(14)	0,0233
	– über 3 bis 6,9 GHT	0402 99 19 9130	(14)	0,0456
	– über 6,9 GHT	0402 99 19 9150	(14)	0,1269
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse ab 15 GHT und einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 3 GHT	0402 99 19 9310	(14)	0,2689
	– über 3 bis 6,9 GHT	0402 99 19 9330	(14)	0,3228
	– über 6,9 GHT	0402 99 19 9350	(14)	0,4291
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 9,5 bis 45 GHT:			
0402 99 31	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 21 GHT:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse unter 15 GHT	0402 99 31 9110	(14)	0,0975
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse ab 15 GHT	0402 99 31 9150	(14)	0,4467
	– mit einem Milchfettgehalt von über 21 GHT bis 39 GHT	0402 99 31 9300	(14)	0,3832
	– mit einem Milchfettgehalt von über 39 GHT	0402 99 31 9500	(14)	0,6600
0402 99 39	– – – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 21 GHT:			
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse unter 15 GHT	0402 99 39 9110	(14)	0,0975
	– mit einer fettfreien Milchtrockenmasse ab 15 GHT	0402 99 39 9150	(14)	0,4467
	– mit einem Milchfettgehalt von über 21 GHT bis 39 GHT	0402 99 39 9300	(14)	0,3832
	– mit einem Milchfettgehalt von über 39 GHT	0402 99 39 9500	(14)	0,6600

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
	– – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 45 GHT:			
0402 99 91	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger	0402 99 91 9000	(14)	0,7522
0402 99 99	– – – – andere	0402 99 99 9000	(14)	0,7522
ex 0405	Butter und andere Fettstoffe aus der Milch; Milchstreichfette:			
0405 10	– Butter:			
	– – mit einem Fettgehalt von 85 GHT oder weniger:			
	– – – natürliche Butter:			
0405 10 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 11 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 11 9700		180,50
0405 10 19	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 19 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 19 9700		180,50
0405 10 30	– – – rekombinierte Butter:			
	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 30 9100		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 30 9300		180,50
	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 30 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 30 9700		180,50
0405 10 50	– – – Molkenbutter:			
	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 50 9100		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 50 9300		180,50
	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 50 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 50 9700		180,50
0405 10 90	– – andere	0405 10 90 9000		187,10
ex 0405 20	– Milchstreichfette:			
0405 20 90	– – mit einem Fettgehalt von mehr als 75 GHT, jedoch weniger als 80 GHT:			
	– – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – mehr als 75 GHT, jedoch weniger als 78 GHT	0405 20 90 9500		165,09
	– – – – 78 GHT oder mehr	0405 20 90 9700		171,69
0405 90	– andere:			
0405 90 10	– – mit einem Fettgehalt von 99,3 GHT oder mehr und einem Wassergehalt von nicht mehr als 0,5 GHT	0405 90 10 9000		228,00
0405 90 90	– – andere	0405 90 90 9000		180,50

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusätzliche Anforderungen für die Benutzung des Produktcodes		Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
		Höchstgehalt an Wasser in GHT (%)	Mindestgehalt an Fett in der Trockenmasse (%)			
ex 0406	Käse und Quark/Topfen ([5]):					
ex 0406 30	– Schmelzkäse, weder gerieben noch in Pulverform ([6]):					
	– – andere:					
	– – – mit einem Milchfettgehalt von 36 GHT oder weniger und einem Fettgehalt in der Trockenmasse von:					
ex 0406 30 31	– – – – 48 GHT oder weniger:					
	– – – – – mit einer Trockenmasse:					
	– – – – – – ab 40 bis unter 43 GHT und einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – unter 20 GHT	60		0406 30 31 9710	([5])	17,88
	– – – – – – – ab 20 GHT	60	20	0406 30 31 9730	([5])	26,24
	– – – – – – ab 43 GHT und einem Fettgehalt in der Trokkenmasse:					
	– – – – – – – unter 20 GHT	57		0406 30 31 9910	([5])	17,88
	– – – – – – – ab 20 bis unter 40 GHT	57	20	0406 30 31 9930	([5])	26,24
	– – – – – – – ab 40 GHT	57	40	0406 30 31 9950	([5])	38,17
ex 0406 30 39	– – – – mehr als 48 GHT:					
	– – – – – mit einer Trockenmasse:					
	– – – – – – ab 40 bis unter 43 GHT	60	48	0406 30 39 9500	([5])	26,24
	– – – – – – ab 43 bis unter 46 GHT	57	48	0406 30 39 9700	([5])	38,17
	– – – – – – ab 46 GHT und einem Fettgehalt in der Trokkenmasse:					
	– – – – – – – unter 55 GHT	54	48	0406 30 39 9930	([5])	38,17
	– – – – – – – ab 55 GHT	54	55	0406 30 39 9950	([5])	43,16
ex 0406 30 90	– – – mit einem Fettgehalt von mehr als 36 GHT	54	79	0406 30 90 9000	([5])	45,28
ex 0406 90 23	– – – Edamer	47	40	0406 90 23 9900	([5])	90,36
ex 0406 90 25	– – – Tilsiter	47	45	0406 90 25 9900	([5])	89,77
ex 0406 90 27	– – – Butterkäse	52	45	0406 90 27 9900	([5])	81,30
ex 0406 90 76	– – – – – – – Danbo, Fontal, Fontina, Fynbo, Havarti, Maribo, Samsoe:					
	– – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 45 oder mehr, jedoch weniger als 55 GHT:					
	– – – – – – – – – mit einer Trockenmasse ab 50 oder mehr, jedoch weniger als 56 GHT	50	45	0406 90 76 9300	([5])	84,68
	– – – – – – – – – mit einer Trockenmasse ab 56 oder mehr GHT	46	55	0406 90 76 9400	([5])	94,85
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 55 oder mehr GHT	46	55	0406 90 76 9500	([5])	90,24

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusätzliche Anforderungen für die Benutzung des Produktcodes		Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
		Höchstgehalt an Wasser in GHT (%)	Mindestgehalt an Fett in der Trockenmasse (%)			
ex 0406 90 78	– – – – – – – – Gouda:					
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse unter 48 GHT	50	20	0406 90 78 9100	(5)	87,50
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 48 oder mehr, jedoch weniger als 55 GHT	45	48	0406 90 78 9300	(5)	92,78
	– – – – – – – – – anderer	45	55	0406 90 78 9500	(5)	91,91
ex 0406 90 79	– – – – – – – – Esrom, Italico, Kernhem, St. Nectaire, St. Paulin, Taleggio	56	40	0406 90 79 9900	(5)	75,02
ex 0406 90 81	– – – – – – – – Cantal, Cheshire, Wensleydale, Lancashire, Double Gloucester, Blarney, Colby, Monterey	44	45	0406 90 81 9900	(5)	94,85
ex 0406 90 86	– – – – – – – – – mehr als 47 bis 52 GHT:					
	– – – – – – – – – – aus Molke hergestellt			0406 90 86 9100		—
	– – – – – – – – – – anderer, mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – – von unter 5 GHT	52		0406 90 86 9200	(5)	86,17
	– – – – – – – – – – – von 5 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	51	5	0406 90 86 9300	(5)	87,41
	– – – – – – – – – – – von 19 oder mehr, jedoch weniger als 39 GHT	47	19	0406 90 86 9400	(5)	92,87
	– – – – – – – – – – – ab 39 GHT	40	39	0406 90 86 9900	(5)	102,43
ex 0406 90 87	– – – – – – – – – mehr als 52 bis 62 GHT:					
	– – – – – – – – – – Molkekäse, ausgenommen Manouri			0406 90 87 9100		—
	– – – – – – – – – – anderer, mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – – von unter 5 GHT	60		0406 90 87 9200	(5)	71,81
	– – – – – – – – – – – von 5 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	55	5	0406 90 87 9300	(5)	80,27
	– – – – – – – – – – – von 19 oder mehr, jedoch weniger als 40 GHT	53	19	0406 90 87 9400	(5)	82,36
	– – – – – – – – – – – ab 40 GHT:					
	– – – – – – – – – – – – Idiasabal, Manchego Roncal, ausschließlich aus Schafsmilch hergestellt	45	45	0406 90 87 9951	(5)	93,15
	– – – – – – – – – – – – Maasdam	45	45	0406 90 87 9971	(5)	93,15
	– – – – – – – – – – – – Manouri	43	53	0406 90 87 9972	(5)	39,68
	– – – – – – – – – – – – Hushallsost	46	45	0406 90 87 9973	(5)	91,46
	– – – – – – – – – – – – Murukoloinen	41	50	0406 90 87 9974	(5)	99,26
	– – – – – – – – – – – – andere	47	40	0406 90 87 9979	(5)	90,36

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusätzliche Anforderungen für die Benutzung des Produktcodes		Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
		Höchstgehalt an Wasser in GHT (%)	Mindestgehalt an Fett in der Trockenmasse (%)			
ex 0406 90 88	– – – – – – – – – mehr als 62 bis 72 GHT:					
	– – – – – – – – – – aus Molke hergestellt			0406 90 88 9100		—
	– – – – – – – – – – anderer:					
	– – – – – – – – – – – anderer:					
	– – – – – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – – – – von 10 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	60	10	0406 90 88 9300	(5)	70,90

(5) Die Beihilfe für Käse in unmittelbaren Umschließungen mit Flüssigkeiten zur Haltbarmachung, insbesondere Salzlake, wird auf das Nettogewicht, d. h. abzüglich des Gewichts dieser Flüssigkeiten, gewährt.

(6) Enthält das Erzeugnis milchfremde Bestandteile und/oder Kasein und/oder Kaseinat und/oder Molke und/oder Folgeerzeugnisse der Molke und/oder Laktose und/oder Permeat und/oder Erzeugnisse des KN-Codes 3504, so bleibt der Anteil von milchfremden Bestandteilen und/oder Kasein und/oder Kaseinat und/oder Molke und/oder Folgeerzeugnisse der Molke und/oder Laktose und/oder Permeat und/oder Erzeugnisses des KN-Codes 3504, die zugesetzt wurden, bei der Berechnung der Beihilfe unberücksichtigt.

Bei Erfüllung der Zollförmlichkeiten hat der Antragsteller in der diesbezüglichen Erklärung anzugeben, ob milchfremde Bestandteile und/oder Kasein und/oder Kaseinat und/oder Molke und/oder Folgeerzeugnisse der Molke und/oder Laktose und/oder Permeat und/oder Erzeugnisse des KN-Codes 3504 zugesetzt worden sind und welches der maximale Gewichtsgehalt von milchfremden Bestandteilen und/oder Kasein und/oder Kaseinat und/oder Molke und/oder Folgeerzeugnissen der Molke und/oder Laktose und/oder Permeat und/oder Erzeugnissen des KN-Codes 3504, die zugesetzt wurden, je 100 kg Enderzeugnis ist.

(7) Für gefrorene Kondensmilch gilt die der Unterposition 0402 91 oder 0402 99 entsprechende Erstattung.

(13) Enthält das Erzeugnis milchfremde Bestandteile, so bleibt deren Gehalt bei der Berechnung der Beihilfeerstattung unberücksichtigt.

Bei Erfüllung der Zollförmlichkeiten gibt der Antragsteller in der diesbezüglichen Erklärung an, ob milchfremde Bestandteile zugesetzt sind und welches ihr maximaler Gehalt je 100 kg Enderzeugnis ist.

(14) Enthält das Erzeugnis andere milchfremde Bestandteile als Saccharose, so bleibt deren Gehalt bei der Berechnung der Beihilfeerstattung unberücksichtigt.

Die je 100 kg des unter diese Unterposition fallenden Erzeugnisses zu gewährende Beihilfeerstattung ergibt sich aus der Summe folgender Werte:

a) angegebener Betrag je kg, multipliziert mit dem Gewicht des Milchbestandteils je 100 kg des Enderzeugnisses;

b) nach Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1466/95 der Kommission (ABl. L 144 vom 28. 6. 1995, S. 22) berechneter Wert.

Bei Erfüllung der Zollförmlichkeiten gibt der Antragsteller in der diesbezüglichen Erklärung den maximalen Gehalt der Zusätze von Saccharose und/oder anderen milchfremden Bestandteilen je 100 kg Enderzeugnis an.

VERORDNUNG (EG) Nr. 314/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2219/92 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung Madeiras mit Milcherzeugnissen bezüglich der Beihilfen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1600/92 des Rates vom 15. Juni 1992 zum Erlaß von Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Azoren und Madeiras [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 562/98 der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 10,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1696/92 der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2596/93 [4], wurden insbesondere die Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung der Azoren und Madeiras mit bestimmten Agrarerzeugnissen festgelegt.

In Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 2219/92 der Kommission vom 30. Juli 1992 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung Madeiras mit Milcherzeugnissen und zur Erstellung der Bedarfsvorausschätzung [5], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2440/98 [6], wurden die für Milcherzeugnisse zu gewährenden Beihilfen festgesetzt.

Für diese Erzeugnisse wurden die Erstattungen mit der Verordnung (EG) Nr. 312/1999 der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse [7] festgesetzt. Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 2219/92 ist deshalb entsprechend anzupassen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 2219/92 wird durch den Anhang zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 1.
[2] ABl. L 76 vom 13. 3. 1998, S. 6.
[3] ABl. L 179 vom 1. 7. 1992, S. 6.
[4] ABl. L 238 vom 23. 9. 1993, S. 24.
[5] ABl. L 218 vom 1. 8. 1992, S. 75.
[6] ABl. L 303 vom 13. 11. 1998, S. 30.
[7] Siehe Seite 15 dieses Amtsblatts.

ANHANG

„ANHANG II

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0401	Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln:			
0401 10	– mit einem Milchfettgehalt von 1 GHT oder weniger:			
0401 10 10	– – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger	0401 10 10 9000		2,327
0401 10 90	– – andere	0401 10 90 9000		2,327
0401 20	– mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 bis 6 GHT:			
	– – mit einem Milchfettgehalt von 3 GHT oder weniger:			
0401 20 11	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 1,5 GHT	0401 20 11 9100		2,327
	– mit einem Milchfettgehalt von über 1,5 GHT	0401 20 11 9500		3,597
0401 20 19	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 1,5 GHT	0401 20 19 9100		2,327
	– mit einem Milchfettgehalt von über 1,5 GHT	0401 20 19 9500		3,597
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT:			
0401 20 91	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 4 GHT	0401 20 91 9100		4,551
	– mit einem Milchfettgehalt von über 4 GHT	0401 20 91 9500		5,302
0401 20 99	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von höchstens 4 GHT	0401 20 99 9100		4,551
	– mit einem Milchfettgehalt von über 4 GHT	0401 20 99 9500		5,302
0401 30	– mit einem Milchfettgehalt von mehr als 6 GHT:			
	– – mit einem Milchfettgehalt von 21 GHT oder weniger:			
0401 30 11	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 10 GHT	0401 30 11 9100		6,803
	– über 10 bis 17 GHT	0401 30 11 9400		10,50
	– über 17 GHT	0401 30 11 9700		15,77
0401 30 19	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 10 GHT	0401 30 19 9100		6,803
	– über 10 bis 17 GHT	0401 30 19 9400		10,50
	– über 17 GHT	0401 30 19 9700		15,77
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 21 bis 45 GHT:			

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
0401 30 31	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 35 GHT	0401 30 31 9100		38,32
	– über 35 bis 39 GHT	0401 30 31 9400		59,85
	– über 39 GHT	0401 30 31 9700		66,00
0401 30 39	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 35 GHT	0401 30 39 9100		38,32
	– über 35 bis 39 GHT	0401 30 39 9400		59,85
	– über 39 GHT	0401 30 39 9700		66,00
	– – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 45 GHT:			
0401 30 91	– – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 68 GHT	0401 30 91 9100		75,22
	– über 68 bis 80 GHT	0401 30 91 9400		110,55
	– über 80 GHT	0401 30 91 9700		129,01
0401 30 99	– – – andere:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 68 GHT	0401 30 99 9100		75,22
	– über 68 bis 80 GHT	0401 30 99 9400		110,55
	– über 80 GHT	0401 30 99 9700		129,01
ex 0402	Magermilchpulver mit einem Fettgehalt von höchstens 1,5 Gewichtshundertteilen	0402 10 11 9000 0402 10 19 9000	(13)	90,00
ex 0402	Vollmilchpulver mit einem Fettgehalt von höchstens 27 Gewichtshundertteilen	0402 21 11 9900 0402 21 19 9900	(13)	120,00
0402 21 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger:			
	– mit einem Milchfettgehalt von:			
	– höchstens 11 GHT	0402 21 11 9200	(13)	90,00
	– über 11 bis 17 GHT	0402 21 11 9300	(13)	105,89
	– über 17 bis 25 GHT	0402 21 11 9500	(13)	111,56
	– über 25 GHT	0402 21 11 9900	(13)	120,00
	– – – – andere:			
0402 21 19	– – – – – mit einem Milchfettgehalt von mehr als 11 bis 27 GHT:			
	– bis 17 GHT	0402 21 19 9300	(13)	105,89
	– über 17 bis 25 GHT	0402 21 19 9500	(13)	111,56
	– über 25 GHT	0402 21 19 9900	(13)	120,00

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
ex 0405	Butter und andere Fettstoffe aus der Milch; Milchstreichfette:			
0405 10	– Butter:			
	– – mit einem Fettgehalt von 85 GHT oder weniger:			
	– – – natürliche Butter:			
0405 10 11	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 11 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 11 9700		180,50
0405 10 19	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 19 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 19 9700		180,50
0405 10 30	– – – rekombinierte Butter:			
	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 30 9100		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 30 9300		180,50
	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 30 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 30 9700		180,50
0405 10 50	– – – Molkenbutter:			
	– – – – in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 50 9100		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 50 9300		180,50
	– – – – andere:			
	– – – – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – – – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT	0405 10 50 9500		176,10
	– – – – – – 82 GHT oder mehr	0405 10 50 9700		180,50
0405 10 90	– – andere	0405 10 90 9000		187,10
ex 0405 20	– Milchstreichfette:			
0405 20 90	– – mit einem Fettgehalt von mehr als 75 GHT, jedoch weniger als 80 GHT:			
	– – – mit einem Fettgehalt von:			
	– – – – mehr als 75 GHT, jedoch weniger als 78 GHT	0405 20 90 9500		165,09
	– – – – 78 GHT oder mehr	0405 20 90 9700		171,69
0405 90	– andere:			
0405 90 10	– – mit einem Fettgehalt von 99,3 GHT oder mehr und einem Wassergehalt von nicht mehr als 0,5 GHT	0405 90 10 9000		228,00
0405 90 90	– – andere	0405 90 90 9000		180,50

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusätzliche Anforderungen für die Benutzung des Produktcodes		Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
		Höchstgehalt an Wasser in GHT (%)	Mindestgehalt an Fett in der Trockenmasse (%)			
ex 0406	Käse und Quark/Topfen (3):					
ex 0406 90 23	– – – Edamer	47	40	0406 90 23 9900	(3)	90,36
ex 0406 90 25	– – – Tilsiter	47	45	0406 90 25 9900	(3)	89,77
ex 0406 90 76	– – – – – – – – Danbo, Fontal, Fontina, Fynbo, Havarti, Maribo, Samsoe:					
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 45 oder mehr, jedoch weniger als 55 GHT:					
	– – – – – – – – – – mit einer Trockenmasse ab 50 oder mehr jedoch weniger als 56 GHT	50	45	0406 90 76 9300	(3)	84,68
	– – – – – – – – – – mit einer Trockenmasse ab 56 oder mehr GHT	44	45	0406 90 76 9400	(3)	94,85
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 55 oder mehr GHT	46	55	0406 90 76 9500	(3)	90,24
ex 0406 90 78	– – – – – – – – Gouda:					
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse unter 48 GHT	50	20	0406 90 78 9100	(3)	87,50
	– – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse ab 48 oder mehr, jedoch weniger als 55 GHT	45	48	0406 90 78 9300	(3)	92,78
	– – – – – – – – – anderer	45	55	0406 90 78 9500	(3)	91,91
ex 0406 90 79	– – – – – – – – Esrom, Italico, Kernhem, St Nectaire, St Paulin, Taleggio	56	40	0406 90 79 9900	(3)	75,02
ex 0406 90 81	– – – – – – – – Cantal, Cheshire, Wensleydale, Lancashire, Double Gloucester, Blarney, Colby, Monterey	44	44	0406 90 81 9900	(3)	94,85
ex 0406 90 86	– – – – – – – – mehr als 47 bis 52 GHT:					
	– – – – – – – – – aus Molke hergestellt			0406 90 86 9100		—
	– – – – – – – – – anderer, mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – von unter 5 GHT	52		0406 90 86 9200	(3)	86,17
	– – – – – – – – – – von 5 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	51	5	0406 90 86 9300	(3)	87,41
	– – – – – – – – – – von 19 oder mehr, jedoch weniger als 39 GHT	47	19	0406 90 86 9400	(3)	92,87
	– – – – – – – – – – ab 39 GHT	40	39	0406 90 86 9900	(3)	102,43
ex 0406 90 87	– – – – – – – – mehr als 52 bis 62 GHT:					
	– – – – – – – – – aus Molke hergestellt, ausgenommen Manouri			0406 90 87 9100		—
	– – – – – – – – – anderer, mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – von unter 5 GHT	60		0406 90 87 9200	(3)	71,81
	– – – – – – – – – – von 5 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	55	5	0406 90 87 9300	(3)	80,27
	– – – – – – – – – – von 19 oder mehr, jedoch weniger als 40 GHT	53	19	0406 90 87 9400	(3)	82,36

(in EUR/100 kg Nettogewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusätzliche Anforderungen für die Benutzung des Produktcodes		Produktcode	Vermerke	Betrag der Beihilfen
		Höchstgehalt an Wasser in GHT (%)	Mindestgehalt an Fett in der Trockenmasse (%)			
ex 0406 90 87 *(Fortsetzung)*	– – – – – – – – – – – ab 40 GHT:					
	– – – – – – – – – – – – Idiasabal, Manchego, Roncal, ausschließlich aus Schafsmilch hergestellt	45	45	0406 90 87 9951	(3)	93,15
	– – – – – – – – – – – – Maasdam	45	45	0406 90 87 9971	(3)	93,15
	– – – – – – – – – – – – Manouri	43	53	0406 90 87 9972	(3)	39,68
	– – – – – – – – – – – – Hushallsost	46	45	0406 90 87 9973	(3)	91,46
	– – – – – – – – – – – – Murukoloinen	41	50	0406 90 87 9974	(3)	99,26
	– – – – – – – – – – – – andere	47	40	0406 90 87 9979	(3)	90,36
ex 0406 90 88	– – – – – – – – – mehr als 62 bis 72 GHT:					
	– – – – – – – – – – aus Molke hergestellt:			0406 90 88 9100		—
	– – – – – – – – – – anderer:					
	– – – – – – – – – – anderer:					
	– – – – – – – – – – – mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse:					
	– – – – – – – – – – – – von 10 oder mehr, jedoch weniger als 19 GHT	60	10	0406 90 88 9300	(3)	70,90

(3) Die Beihilfe für Käse in unmittelbaren Umschließungen mit Flüssigkeiten zur Haltbarmachung, insbesondere Salzlake, wird auf das Nettogewicht, d. h. abzüglich des Gewichts dieser Flüssigkeiten, gewährt.

(13) Enthält das Erzeugnis milchfremde Bestandteile, so bleibt deren Gehalt bei der Berechnung der Erstattung unberücksichtigt.

Bei Erfüllung der Zollförmlichkeiten gibt der Antragsteller in der diesbezüglichen Erklärung an, ob milchfremde Bestandteile zugesetzt sind und welches ihr Höchstgehalt je 100 kg Enderzeugnis ist.“

VERORDNUNG (EG) Nr. 315/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung des besonderen Wechselkurses, mit dem im Januar 1999 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1148/98 [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2799/98 des Rates vom 15. Dezember 1998 über die agromonetäre Regelung nach Einführung des Euro [3],

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1713/93 der Kommission vom 30. Juni 1993 mit besonderen Bestimmungen zur Anwendung des landwirtschaftlichen Umrechnungskurses im Zuckersektor [4], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 59/97 [5], insbesondere auf Artikel 1 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1713/93 wird die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannte Lagerkostenvergütung mit einem besonderen landwirtschaftlichen Kurs in Landeswährung umgerechnet, der dem pro rata temporis festgelegten Durchschnitt der in dem betreffenden Lagermonat geltenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse entspricht. Dieser besondere Wechselkurs ist monatlich für den jeweiligen Vormonat zu bestimmen. Für die ab 1. Januar 1999 geltenden Vergütungen beschränkt sich jedoch die Festsetzung der Umrechnungskurse auf die besonderen Wechselkurse, mit denen die Landeswährungen der Mitgliedstaaten, die die Einheitswährung nicht anwenden, in Euro umzurechnen sind.

Im Januar 1999 hat die Anwendung dieser Bestimmungen zur Folge, daß für die Landeswährungen der im Anhang festgesetzte besondere landwirtschaftliche Wechselkurs gilt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der besondere landwirtschaftliche Wechselkurs, mit dem im Januar 1999 die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannte Lagerkostenvergütung in die Landeswährungen umzurechnen ist, ist im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1999.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
[2] ABl. L 159 vom 3. 6. 1998, S. 38.
[3] ABl. L 349 vom 24. 12. 1998, S. 1.
[4] ABl. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 94.
[5] ABl. L 14 vom 17. 1. 1997, S. 25.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 11. Februar 1999 zur Festsetzung des besonderen landwirtschaftlichen Wechselkurses, mit dem im Januar 1999 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist

Landwirtschaftliche Wechselkurse		
1 EUR =	7,44223	Dkr
	323,999	Dr
	9,13150	schwedische Kronen
	0,703911	£ Stg

VERORDNUNG (EG) Nr. 316/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1079/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2513/98 [4], insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung der Erstattung und/oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen nach allen Drittländern mit Ausnahme von bestimmten AKP-Staaten wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1746/98 der Kommission [5], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2005/98 [6], eröffnet.

Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 beschließen, unter Berücksichtigung der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 eine Höchstausfuhrerstattung festzusetzen. In einem solchen Fall wird der Zuschlag jedem Bieter erteilt, dessen Angebot der Höchstausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt bzw. sich auf eine Ausfuhrabgabe bezieht.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchsterstattung in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrags.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen wird für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1079/98 eingereichten Angebote auf 33,48 EUR je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.
[4] ABl. L 313 vom 21. 11. 1998, S. 16.
[5] ABl. L 154 vom 28. 5. 1998, S. 24.
[6] ABl. L 258 vom 22. 9. 1998, S. 8.

VERORDNUNG (EG) Nr. 317/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2004/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2513/98 [4], insbesondere auf Artikel 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung der Erstattung und oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen nach bestimmten AKP-Staaten wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2004/98 der Kommission [5] eröffnet.

Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 beschließen, unter Berücksichtigung der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 eine Höchstausfuhrerstattung festzusetzen. In einem solchen Fall wird der Zuschlag jedem Bieter erteilt, dessen Angebot der Höchstausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt bzw. sich auf eine Ausfuhrabgabe bezieht.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchsterstattung in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrags.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen wird für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2004/98 eingereichten Angebote auf 37,94 EUR je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.
[4] ABl. L 313 vom 21. 11. 1998, S. 16.
[5] ABl. L 258 vom 22. 9. 1998, S. 4.

VERORDNUNG (EG) Nr. 318/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1078/98 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Gerste

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2513/98 [4], insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung der Erstattung und/oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Gerste nach allen Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1078/98 der Kommission [5] eröffnet.

Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 beschließen, die auf die Ausschreibung eingegangenen Angebote nicht zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung insbesondere der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 ist die Festsetzung einer Höchsterstattung oder einer Mindestabgabe nicht angezeigt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Rahmen der Ausschreibung der Erstattung oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Gerste gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1078/98 vom 5. bis zum 11. Februar 1999 eingereichten Angebote werden nicht berücksichtigt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.
[4] ABl. L 313 vom 21. 11. 1998, S. 16.
[5] ABl. L 154 vom 28. 5. 1998, S. 20.

VERORDNUNG (EG) Nr. 319/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Roggen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1746/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2513/98 [4], insbesondere auf Artikel 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung der Erstattung und oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Roggen nach allen Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1746/98 der Kommission [5] eröffnet.

Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 beschließen, unter Berücksichtigung der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 eine Höchstausfuhrerstattung festzusetzen. In einem solchen Fall wird der Zuschlag jedem Bieter erteilt dessen Angebot der Höchstausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt bzw. sich auf eine Ausfuhrabgabe bezieht.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstausfuhrerstattung in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Roggen wird für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1746/98 eingereichten Angebote auf 74,75 EUR je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.
[4] ABl. L 313 vom 21. 11. 1998, S. 16.
[5] ABl. L 219 vom 7. 8. 1998, S. 3.

VERORDNUNG (EG) Nr. 320/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2007/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission ([2]),

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2513/98 ([4]),

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2007/98 der Kommission vom 21. September 1998 über eine besondere Interventionsmaßnahme für Getreide in Finnland und Schweden ([5]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 244/1999 ([6]), insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung der Erstattung für die Ausfuhr aus Finnland und Schweden von in diesen beiden Ländern erzeugtem Hafer nach allen Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2007/98 eröffnet.

Nach Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 2007/98 kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 beschließen, unter Berücksichtigung der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 eine Höchstausfuhrerstattung festzusetzen. In einem solchen Fall wird der Zuschlag jedem Bieter erteilt, dessen Angebot der Höchstausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstausfuhrerstattung in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Hafer wird für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2007/98 eingereichten Angebote auf 60,90 EUR je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

([1]) ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
([2]) ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
([3]) ABl. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 7.
([4]) ABl. L 313 vom 21. 11. 1998, S. 16.
([5]) ABl. L 258 vom 22. 9. 1998, S. 13.
([6]) ABl. L 27 vom 2. 2. 1999, S. 10.

VERORDNUNG (EG) Nr. 321/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2849/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung über die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais nach Spanien wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2849/98 der Kommission [3] eröffnet.

Nach Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 der Kommission [4], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1963/95 [5], kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr beschließen. Dabei ist insbesondere den in Artikel 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 genannten Kriterien Rechnung zu tragen. Der Zuschlag wird dem Bieter erteilt, dessen Angebot so hoch wie die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr oder niedriger ist.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages.

Der Verwaltungsausschuß für Getreide hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2849/98 eingereichten Angebote wird auf 69,84 EUR je Tonne festgelegt und gilt für eine Gesamthöchstmenge von 10 000 Tonnen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 358 vom 31. 12. 1998, S. 43.
[4] ABl. L 177 vom 28. 7. 1995, S. 4.
[5] ABl. L 189 vom 10. 8. 1995, S. 22.

VERORDNUNG (EG) Nr. 322/1999 DER KOMMISSION

vom 11. Februar 1999

zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2850/98

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 923/96 der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Eine Ausschreibung über die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais nach Portugal wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2850/98 der Kommission [3] eröffnet.

Nach Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 der Kommission [4], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1963/95 [5], kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 23 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 über die Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr beschließen. Dabei ist insbesondere den in Artikel 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 genannten Kriterien Rechnung zu tragen. Der Zuschlag wird dem Bieter erteilt, dessen Angebot so hoch wie die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr oder niedriger ist.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrags.

Der Verwaltungsausschuß für Getreide hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais für die vom 5. bis zum 11. Februar 1999 im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2850/98 eingereichten Angebote wird auf 68,32 EUR je Tonne festgelegt und gilt für eine Gesamthöchstmenge von 29 950 Tonnen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Februar 1999 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. Februar 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
[2] ABl. L 126 vom 24. 5. 1996, S. 37.
[3] ABl. L 358 vom 31. 12. 1998, S. 44.
[4] ABl. L 177 vom 28. 7. 1995, S. 4.
[5] ABl. L 189 vom 10. 8. 1995, S. 22.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS Nr. 1/1999 DES ASSOZIATIONSRATES

zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits

vom 28 Januar 1999

zur Änderung des Protokolls Nr. 4 zum Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits

(1999/122/EG)

DER ASSOZIATIONSRAT —

gestützt auf das am 8. März 1993 in Brüssel unterzeichnete Europa-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Bulgarien andererseits [1], insbesondere auf Artikel 38 des Protokolls Nr. 4 [2],

in Erwägung nachstehender Gründe:

Zum reibungslosen Funktionieren des erweiterten Kumulierungssystems, bei dem Vormaterialien mit Ursprung in der Europäischen Gemeinschaft, Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Bulgarien, Rumänien, Lettland, Litauen, Estland, Slowenien, dem Europäischen Wirtschaftsraum — im folgenden „EWR“ genannt — sowie Island, Norwegen und der Schweiz — im folgenden „EFTA-Staaten“ genannt — verwendet werden können, sind Änderungen an der Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Protokoll Nr. 4 vorzunehmen.

Es ist zweckmäßig, das System der Pauschalzollsätze nach Artikel 15 des Protokolls Nr. 4 im Zusammenhang mit dem Verbot der Zollrückvergütung und der Zollbefreiung noch bis zum 31. Dezember 2000 aufrechtzuerhalten.

Angesichts der besonderen Situation, die zwischen der Gemeinschaft und der Türkei in bezug auf gewerbliche Erzeugnisse besteht, ist es gerechtfertigt, das obengenannte Kumulierungssystem auf die gewerblichen Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei zu erstrecken.

Zur Erleichterung des Handels und zur Vereinfachung der Verwaltungsförmlichkeiten ist es wünschenswert, den Wortlaut der Artikel 3, 4 und 12 des Protokolls Nr. 4 zu ändern.

Am Verzeichnis der ursprungsverleihenden Be- und Verarbeitungsanforderungen an Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft sind gewisse Berichtigungen vorzunehmen, um die Entwicklung der Verarbeitungstechniken und gewisse Versorgungsengpässe bei Vormaterialien zu berücksichtigen —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Das Protokoll Nr. 4 über die Bestimmung des Begriffs „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“ und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Buchstabe i) erhält folgende Fassung:

„i) Der Begriff ‚Wertzuwachs‘ den Ab-Werk-Preis abzüglich des Zollwerts aller verwendeten Vormaterialien mit Ursprung in den in Artikel 3 und 4

[1] ABl. L 358 vom 31. 12. 1994, S. 3.
[2] Das Protokoll Nr. 4 wurde durch den Beschluß Nr. 1/97 des Assoziationsrates ersetzt (ABl. L 134 vom 24. 5. 1997, S. 1).

genannten Ländern oder, wenn dieser Zollwert nicht bekannt ist, und nicht festgestellt werden kann, den ersten feststellbaren Preis, der in der Gemeinschaft oder in Bulgarien für die Vormaterialien gezahlt wird;".

2. Die Artikel 3 und 4 erhalten folgende Fassung:

„*Artikel 3*

Kumulierung in der Europäischen Gemeinschaft

(1) Unbschadet des Artikels 2 Absatz 1 gelten Erzeugnisse als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft, wenn sie dort aus Vormaterialien mit Ursprung in der Gemeinschaft, Bulgarien, Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Rumänien, Litauen, Lettland, Estland, Slowenien, Island, Norwegen, der Schweiz (einschließlich Liechtenstein (*)) oder der Türkei (**) entsprechend den Bedingungen der Ursprungsprotokolle zu den Abkommen zwischen der Gemeinschaft und jedem dieser Länder hergestellt worden sind, vorausgesetzt, die in der Gemeinschaft vorgenommene Be- oder Verarbeitung geht über jene in Artikel 7 dieses Protokolls genannten Vorgänge hinaus. Die verwendeten Vormaterialien müssen nicht in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet worden sein.

(2) Geht eine in der Gemeinschaft vorgenommene Be- oder Verarbeitung nicht über die in Artikel 7 dieses Protokolls genannten Vorgänge hinaus, gilt das hergestellte Erzeugnis nur dann als Ursprungserzeugnis der Gemeinschaft, wenn der dort erzielte Wertzuwachs größer ist als die Werte der Vormaterialien mit Ursprung in einem der in Absatz 1 genannten Länder. Andernfalls gilt das hergestellte Erzeugnis als Ursprungserzeugnis des Landes, auf das der höchste Wert der bei der Herstellung in der Gemeinschaft verwendeten Vormaterialien entfällt.

(3) Erzeugnisse, die Ursprung in einem der in Absatz 1 genannten Länder haben, und die in der Gemeinschaft keiner Be- oder Verarbeitung unterzogen werden, behalten ihren Ursprung bei, wenn sie in eines dieser Länder ausgeführt werden.

(4) Die Anwendung der in diesem Artikel vorgesehenen Kumulierung ist nur hinsichtlich von Vormaterialien und Erzeugnissen zulässig, die Ursprung aufgrund von Ursprungsregeln erworben haben, die mit den Ursprungsregeln dieses Protokolls übereinstimmen.

Die Gemeinschaft teilt Bulgarien über die Kommission der Europäischen Gemeinschaften die Einzelheiten der Abkommen mit den anderen in Absatz 1 genannten Ländern und der jeweiligen Ursprungsregeln mit. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, den Zeitpunkt, ab dem die in diesem Artikel vorgesehene Kumulierung zwischen jenen in Absatz 1 genannten Ländern angewendet werden darf, die die nötigen Bedingungen erfüllen.

Artikel 4

Kumulierung in Bulgarien

(1) Unbeschadet des Artikels 2 Absatz 2 gelten Erzeugnisse als Ursprungserzeugnisse Bulgariens, wenn sie dort aus Vormaterialien mit Ursprung in der Gemeinschaft, Bulgarien, Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Rumänien, Litauen, Lettland, Estland, Slowenien, Island, Norwegen, der Schweiz (einschließlich Liechtenstein (*)) oder der Türkei (**) entsprechend den Bedingungen der Ursprungsprotokolle zu den Abkommen zwischen Bulgarien und jedem dieser Länder hergestellt worden sind, vorausgesetzt, die in Bulgarien vorgenommene Be- oder Verarbeitung geht über jene in Artikel 7 dieses Protokolls genannten Vorgänge hinaus. Die verwendeten Vormaterialien müssen nicht in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet worden sein.

(2) Geht eine in Bulgarien vorgenommene Be- oder Verarbeitung nicht über die in Artikel 7 dieses Protokolls genannten Vorgänge hinaus, gilt das hergestellte Erzeugnis nur dann als Ursprungserzeugnis Bulgariens, wenn der dort erzielte Wertzuwachs größer ist als die Werte der Vormaterialien mit Ursprung in einem der in Absatz 1 genannten Länder. Andernfalls gilt das hergestellte Erzeugnis als Ursprungserzeugnis des Landes, auf das der höchste Wert der bei der Herstellung in Bulgarien verwendeten Vormaterialien entfällt.

(3) Erzeugnisse, die Ursprung in einem der in Absatz 1 genannten Länder haben, und die in Bulgarien keiner Be- oder Verarbeitung unterzogen werden, behalten ihren Ursprung bei, wenn sie in eines dieser Länder ausgeführt werden.

(4) Die Anwendung der in diesem Artikel vorgesehenen Kumulierung ist nur hinsichtlich von Vormaterialien und Erzeugnissen zulässig, die Ursprung aufgrund von Ursprungsregeln erworben haben, die mit den Ursprungsregeln dieses Protokolls übereinstimmen.

Bulgarien teilt der Gemeinschaft über die Kommission der Europäischen Gemeinschaften die Einzelheiten der Abkommen mit den anderen in Absatz 1 genannten Ländern und der jeweiligen Ursprungsregeln mit. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, den Zeitpunkt, ab dem die in diesem Artikel vorgesehene Kumulierung zwischen jenen in Absatz 1 genannten Ländern angewendet werden darf, die die nötigen Bedingungen erfüllen.

(*) Es besteht eine Zollunion zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz, und das Fürstentum Liechtenstein ist auch Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum.

(**) Die in diesem Artikel vorgesehene Kumulierung findet keine Anwendung auf Vormaterialien mit Ursprung in der Türkei, die in der Liste in Anhang V zu diesem Protokoll angeführt sind."

3. Artikel 12 erhält folgende Fassung:

„Artikel 12

Territorialitätsprinzip

(1) Vorbehaltlich des Artikels 2 Absatz 1 Buchstabe c), der Artikel 3 und 4 und des nachstehenden Absatzes 3 müssen die in Titel II genannten Bedingungen für den Erwerb der Ursprungseigenschaft ohne Unterbrechung in der Gemeinschaft oder in Bulgarien erfüllt werden.

(2) Ursprungswaren, die aus der Gemeinschaft oder Bulgarien ausgeführt und anschließend wiedereingeführt werden, gelten vorbehaltlich der Artikel 3 und 4 als Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft, es sei denn, den Zollbehörden wird glaubhaft dargelegt, daß

a) die wiedereingeführten Waren dieselben wie die ausgeführten Waren sind und

b) diese Waren während ihres Aufenthalts in dem betreffenden Drittland oder während des Transports keine Behandlung erfahren haben, die über das zur Erhaltung ihres Zustands erforderliche Maß hinausgeht.

(3) Der Erwerb der Ursprungseigenschaft nach Titel II wird durch Be- oder Verarbeitungen, die außerhalb der Gemeinschaft oder Bulgariens an aus der Gemeinschaft oder Bulgarien ausgeführten und anschließend dorthin wiedereingeführten Vormaterialien vorgenommen werden, nicht abgebrochen, sofern

a) die genannten Vormaterialien in der Gemeinschaft oder in Bulgarien vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder dort vor ihrer Ausfuhr eine Be- oder Verarbeitung erfahren haben, die über die in Artikel 7 genannten nicht ausreichenden Be- oder Verarbeitungen hinausgeht, und

b) den Zollbehörden glaubhaft dargelegt werden kann, daß

   i) die wiedereingeführten Waren durch Be- oder Verarbeitung der ausgeführten Vormaterialien entstanden sind und

   ii) die gemäß diesem Artikel außerhalb der Gemeinschaft oder Bulgariens insgesamt erzielte Wertsteigerung 10 v. H. des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses, für das die Ursprungseigenschaft beansprucht wird, nicht überschreitet.

(4) Im Sinne des Absatzes 3 werden die Bedingungen des Titels II für den Erwerb der Ursprungseigenschaft bei Be- oder Verarbeitungen außerhalb der Gemeinschaft oder außerhalb Bulgariens nicht angewendet. Enthält die Liste in Anhang II eine Regel, die einen zulässigen Höchstwert aller verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft vorsieht, so dürfen für die letztliche Bestimmung der Ursprungseigenschaft eines Erzeugnisses der Gesamtwert der im Gebiet der betreffenden Vertragspartei verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft und die gemäß diesem Artikel außerhalb der Gemeinschaft oder Bulgariens insgesamt erzielte Wertsteigerung zusammengenommen den angegebenen Vomhundertsatz nicht überschreiten.

(5) Im Sinne der Absätze 3 und 4 bedeutet der Begriff ‚insgesamt erzielte Wertsteigerung' alle außerhalb der Gemeinschaft oder außerhalb Bulgariens anfallenden Kosten einschließlich des gesamten Wertes der dort hinzugefügten Vormaterialien.

(6) Die Absätze 3 und 4 gelten nicht für Erzeugnisse, die die Bedingungen der Liste des Anhangs II nicht erfüllen und nur durch Anwendung der allgemeinen Toleranz nach Artikel 6 Absatz 2 als in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet angesehen werden können.

(7) Die Absätze 3 und 4 gelten nicht für Erzeugnisse der Kapitel 50 bis 63 des Harmonisierten Systems.

(8) Außerhalb der Gemeinschaft oder außerhalb Bulgariens durchgeführte Be- oder Verarbeitungen erfolgen nach diesem Artikel im Rahmen des Verfahrens der passiven Veredelung oder eines ähnlichen Systems."

4. In den Artikeln 13, 14, 15, 17, 21, 27, 30 und 32 wird „in Artikel 4 genannt" ersetzt durch „in den Artikeln 3 und 4 genannt".

5. In Artikel 15 Absatz 6 letzter Unterabsatz wird das Datum „31. Dezember 1998" ersetzt durch „31. Dezember 2000".

6. In Artikel 26 Absatz 1 wird die Kurzbezeichnung „C2-CP3" ersetzt durch „CN22/CN23".

7. In Anhang I Bemerkung 5.2:

   a) wird zwischen

      „— künstliche Filamente" und

      „— synthetische Spinnfasern aus Polypropylen"

      folgendes eingefügt:

      „— elektrische Leitfilamente",

   b) wird das fünfte Beispiel („ein getufteter Teppich ... wird eingehalten") gestrichen.

8. Anhang II wird wie folgt geändert:

   a) zwischen die Regel zur HS-Position 2202 und diejenige zur HS-Position 2208 wird folgende Regel eingefügt:

„HS-Position	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungen von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen	
(1)	(2)	(3) oder	(4)
2207	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr, unvergällt; Ethylalkohol und Branntwein mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt	Herstellen — aus Vormaterialien, die nicht in die Position 2207 oder 2208 einzureihen sind“	

b) die Regel zu Kapitel 57 erhält folgende Fassung:

„Kapitel 57	Teppiche und andere Fußbodenbeläge, aus Spinnstoffen:		
	— aus Nadelfilz	Herstellen aus ([1]): — natürlichen Fasern oder — chemischen Vormaterialien oder Spinnmasse Jedoch dürfen — Monofile aus Polypropylen der Position 5402, — Spinnfasern aus Polypropylen der Positionen 5503 und 5506 sowie — Spinnkabel aus Filamenten aus Polypropylen der Position 5501, bei denen jeweils eine Faser oder ein Filament einen Titer von weniger als 9 dtex aufweist, verwendet werden, wenn ihr Wert 40 v. H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet — Jutegewebe kann als Unterlage verwendet werden	
	— aus anderem Filz	Herstellen aus ([1]): — natürlichen Fasern, nicht gekrempelt oder gekämmt oder nicht anders für die Spinnerei bearbeitet oder — chemischen Vormaterialien oder Spinnmasse	
	— andere	Herstellen aus ([1]): — Kokosgarnen oder Jute ([a]), — Garnen aus synthetischen oder künstlichen Filamenten, — natürlichen Fasern oder — synthetischen oder künstlichen Spinnfasern, nicht gekrempelt oder gekämmt oder nicht anders für die Spinnerei bearbeitet — Es kann jedoch auch Jutegewebe als Unterlage verwendet werden.	

([1]) Wegen der besonderen Vorschriften betreffend Waren, die aus verschiedenen textilen Vormaterialien bestehen, siehe Bemerkung 5.
([a]) Die Verwendung von Jutegarnen ist ab 1. Juli 2000 gestattet.“

c) die Regel zur HS-Position 7006 erhält folgende Fassung:

„7006	Glas der Positionen 7003, 7004 oder 7005, gebogen, mit bearbeiteten Kanten, graviert, gelocht, emailliert oder anders bearbeitet, jedoch weder gerahmt noch in Verbindung mit anderen Stoffen:		
	— Glasplatten (Substrate) von einer dielektrischen Metallschicht überzogen, Halbleiter nach den Normen des SEMII [1]	Herstellen aus Glasplatten (Substraten) der Position 7006	
	— andere	Herstellen aus Vormaterialien der Position 7001	

[1] SEMII — Semiconductor Equipment and Materials Institute Incorporated.“

d) die Regel zur HS-Position 7601 erhält folgende Fassung:

„7601	Aluminium in Rohform	Herstellen, bei dem — alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind, und — der Wert aller verwendeten Vormaterialien 50 v. H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet oder Herstellen durch thermische oder elektrolytische Behandlung von nichtlegiertem Aluminium oder Abfällen und Schrott aus Aluminium.“	

9. Folgender Anhang wird angefügt:

„ANHANG V

Liste der Vormaterialien mit Ursprung in der Türkei, für die die Artikel 3 und 4 nicht gelten, nach Kapiteln und Positionen des Harmonisierten Systems (HS)

Kapitel 1	
Kapitel 2	
Kapitel 3	
0401 bis 0402	
ex 0403	Buttermilch, saure Milch und saurer Rahm, Joghurt, Kefir und andere fermentierte oder gesäuerte Milch (einschließlich Rahm), auch eingedickt, ohne Zusatz von Zucker und anderen Süßmitteln
0404 bis 0410	
0504	
0511	
Kapitel 6	
0701 bis 0709	

ex 0710	Gemüse, ungekocht oder in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren, ausgenommen Zuckermais des Codes 0710 40 00
ex 0711	Gemüse, vorläufig haltbar gemacht (z. B. durch Schwefeldioxid oder in Wasser, dem Salz, Schwefeldioxid oder andere vorläufig konservierend wirkende Stoffe zugesetzt sind), zum unmittelbaren Genuß nicht geeignet, ausgenommen Zuckermais des Codes 0711 90 30
0712 bis 0714	
Kapitel 8	
ex Kapitel 9	Kaffee, Tee und Gewürze, ausgenommen Mate des Codes 0903
Kapitel 10	
Kapitel 11	
Kapitel 12	
ex 1302	Pektinstoffe, Pektinate und Pektate
1501 bis 1514	
ex 1515	Andere pflanzliche Fette und fette Öle (ausgenommen Jojobaöl und seine Fraktionen) sowie deren Fraktionen, auch raffiniert, jedoch nicht chemisch modifiziert
ex 1516	Tierische und pflanzliche Fette und Öle sowie deren Fraktionen, ganz oder teilweise hydriert, umgeestert, wiederverestert oder elaidiniert, auch raffiniert, jedoch nicht weiterverarbeitet, ausgenommen hydriertes Rizinusöl (sogenanntes „Opalwachs“)
ex 1517 und	
ex 1518	Margarine, Schmalz und andere genießbare Zubereitungen von tierischen Fetten
ex 1522	Rückstände aus der Verarbeitung von Fettstoffen oder von tierischen oder pflanzlichen Wachsen, ausgenommen Degras
Kapitel 16	
1701	
ex 1702	Andere Zucker, einschließlich chemisch reine Lactose, Maltose, Glucose und Fructose, fest; Zuckersirupe, ohne Zusatz von Aroma- oder Farbstoffen; Invertzukkercreme, auch mit natürlichem Honig vermischt; Zucker und Melassen, karamelisiert, ausgenommen die Erzeugnisse der Positionen 1702 11 00, 1702 30 51, 1702 30 59, 1702 50 00 und 1702 90 10
1703	
1801 und 1802	
ex 1902	Gefüllte Teigwaren, mehr als 20 GHT Fische, Krebstiere oder andere wirbellose Wassertiere, Wurst und ähnliche Erzeugnisse, Fleisch und Schlachtnebenerzeugnisse jeglicher Art, einschließlich Fette jeder Art oder Herkunft, enthaltend
ex 2001	Gurken und Cornichons, Speisezwiebeln, Mango-Chutney, Früchte der Gattung „Capsicum“, mit brennendem Geschmack, Pilze und Oliven, in Essig zubereitet oder haltbar gemacht
2002 und 2003	
ex 2004	Andere Gemüse, ohne Essig zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren, andere als Erzeugnisse der Position 2006, ausgenommen Kartoffeln in Form von Mehl, Grieß oder Flocken sowie ausgenommen Zuckermais
ex 2005	Andere Gemüse, ohne Essig zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, andere als Erzeugnisse der Position 2006, ausgenommen Kartoffeln in Form von Mehl, Grieß oder Flocken sowie ausgenommen Zuckermais
2006 und 2007	
ex 2008	Früchte, Nüsse und andere genießbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker, anderen Süßmitteln oder Alkohol, anderweit weder genannt noch inbegriffen, ausgenommen Erdnußbutter, Palmenherzen, Mais, Yamswurzeln, Süßkartoffeln und ähnliche genießbare Pflanzenteile, mit einem Stärkegehalt von 5 GHT oder mehr, Weinblätter, Hopfentriebe und ähnliche genießbare Pflanzentriebe
2009	

ex 2106	Zuckersirupe, aromatisiert oder gefärbt
2204	
2206	
ex 2207	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr, unvergällt, gewonnen aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen dieser Liste; Ethylalkohol mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt, aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen dieser Liste gewonnen
ex 2208	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % vol, unvergällt, gewonnen aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen dieser Liste“
2209	
Kapitel 23	
2401	
4501	
5301 und 5302	

Artikel 2

Dieser Beschluß tritt am Tag seiner Annahme in Kraft. Er gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1999.

Geschehen zu Brüssel am 28. Januar 1999.

Im Namen des Assoziationsrates
Der Vorsitzende
J. FISCHER

Mitteilung über das Inkrafttreten des Interimsabkommens über Handel und Handelsfragen mit der Republik Aserbaidschan [1]

Das Interimsabkommen über Handel und Handelsfragen mit der Republik Aserbaidschan, dessen Abschluß der Rat am 13. Oktober 1998 beschlossen hat, tritt am 1. März 1999 in Kraft, nachdem zum 21. Januar 1999 der Abschluß der in Artikel 32 des Abkommens vorgesehenen Verfahren von beiden Vertragsparteien notifiziert worden ist.

---

[1] ABl. L 285 vom 22. 10. 1998, S. 2.

KOMMISSION

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 9. Februar 1999

zur Beendigung der zollamtlichen Erfassung von Modulen, Bausätzen, Teilen von Baugruppen und Teilen für Fernsehkamerasysteme und zur Einstellung der Untersuchung betreffend die angebliche Umgehung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1015/94 des Rates eingeführten Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren bestimmter Fernsehkamerasysteme mit Ursprung in Japan

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(1999) 276)

(1999/123/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 384/96 des Rates vom 22. Dezember 1995 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 905/98 [2], insbesondere auf Artikel 9,

nach Konsultation des Beratenden Ausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

A. VERFAHREN

(1) Am 18. März 1998 erhielt die Kommission einen Antrag betreffend die angebliche Umgehung der endgültigen Antidumpingzölle, die mit Verordnung (EG) Nr. 1015/94 [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1952/97 [4], auf Fernsehkamerasysteme (nachstehend „FKS" genannt) mit Ursprung in Japan eingeführt wurden, durch Einfuhren von Modulen, Bausätzen, Teilen von Baugruppen und Teilen mit Ursprung in Japan zur Montage von fertigen FKS in der Gemeinschaft.

(2) Gestellt wurde der Antrag von dem FKS-Gemeinschaftshersteller Philips Broadcast Television Systems bv., auf den ein größerer Teil der Produktion der fraglichen Ware in der Gemeinschaft entfällt, gemäß Artikel 4 Absatz 1 und Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 (nachstehend „Grundverordnung" genannt).

(3) Der Antrag enthielt Beweise für eine Umgehung seitens der beiden Hersteller/Ausführer Ikegami Tsushinki Co Ltd (nachstehend „Ikegami/Japan" genannt) und Sony Corporation (nachstehend „Sony/Japan" genannt) in Form einer Montage durch die geschäftlich mit ihnen verbundenen Einführer in der Europäischen Gemeinschaft. Er enthielt keine Anscheinsbeweise für eine Montage durch andere japanische Ausführer/Hersteller. Während der Untersuchung meldeten sich keine weiteren Unternehmen bei der Kommission.

(4) Nach Konsultationen leitete die Kommission mit der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlichten Verordnung (EG) Nr. 1178/98 [5] eine Untersuchung ein betreffend die angebliche Umgehung des mit der Verordnung (EG) Nr. 1015/94 eingeführten Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter FKS mit Ursprung in Japan durch die Einfuhren von FKS-Modulen, Bausätzen, Teilen von Baugruppen und Teilen mit Ursprung in Japan, die derzeit den KN-Codes ex 8504 31 90, ex 8525 30 90, ex 8529 90 72, ex 8529 90 81, ex 8529 90 88, ex 8536 90 10, ex 8538 90 99, ex 8542 13 72, ex 8531 20 59, ex 8531 20 80, ex 8538 10 00, ex 8538 90 91 und ex 9002 90 90 zugewiesen werden.

[1] ABl. L 56 vom 6. 3. 1996, S. 1.
[2] ABl. L 128 vom 30. 4. 1998, S. 18.
[3] ABl. L 111 vom 30. 4. 1994, S. 106.
[4] ABl. L 276 vom 9. 10. 1997, S. 20.
[5] ABl. L 163 vom 6. 6. 1998, S. 20.

(5) Ferner wies die Kommission die Zollbehörden gemäß Artikel 14 Absatz 5 der Grundverordnung an, die Einfuhren der vorgenannten Teile zollamtlich zu erfassen.

(6) Die Kommission setzte die betroffenen ausführenden Hersteller und Einführer, die Vertreter des Ausfuhrlandes und den antragstellenden Gemeinschaftshersteller offiziell von der Einleitung der Untersuchung in Kenntnis. Die interessierten Parteien erhielten Gelegenheit, innerhalb der in der Verordnung über die Einleitung gesetzten Fristen ihren Standpunkt schriftlich darzulegen und eine Anhörung zu beantragen.

B. **ZURÜCKNAHME DES ANTRAGS UND EINSTELLUNG DES VERFAHRENS**

(7) Mit Schreiben vom 17. Dezember 1998 an die Kommission zog Philips Broadcast Television Systems bv. seinen Antrag offiziell zurück.

(8) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Grundverordnung kann das Verfahren eingestellt werden, wenn der Antragsteller seinen Antrag zurückzieht, es sei denn, die Einstellung läge nicht im Interesse der Gemeinschaft.

(9) Nach Auffassung der Kommission sollte dieses Verfahren eingestellt werden, da in der Untersuchung keine Erwägungen vorgebracht wurden, denen zufolge eine Einstellung nicht im Interesse der Gemeinschaft läge. Die interessierten Parteien wurden entsprechend informiert und erhielten Gelegenheit zur Stellungnahme. Es gingen keine Stellungnahmen ein, nach denen eine Einstellung nicht im Interesse der Gemeinschaft läge.

(10) Daher zieht die Kommission den Schluß, daß dieses Verfahren betreffend die angebliche Umgehung der endgültigen Antidumpingzölle auf FKS mit Ursprung in Japan durch FKS-Module, Bausätze, Teile von Baugruppen und Teile mit Ursprung in Japan ohne die Einführung von Schutzmaßnahmen eingestellt werden sollte. Folglich sollte die zollamtliche Erfassung der fraglichen Teile beendet werden —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Die mit Verordnung (EG) Nr. 1178/98 eingeleitete Untersuchung betreffend die Umgehung der mit Verordnung (EG) Nr. 1015/94 des Rates auf die Einfuhren von Fernsehkamerasystemen mit Ursprung in Japan eingeführten Antidumpingzölle durch Einfuhren von Modulen, Bausätzen, Teilen von Baugruppen und Teilen für Fernsehkamerasysteme mit Ursprung in Japan, die derzeit den KN-Codes ex 8504 31 90, ex 8525 30 90, ex 8529 90 72, ex 8529 90 81, ex 8529 90 88, ex 8536 90 10, ex 8538 90 99, ex 8542 13 72, ex 8531 20 59, ex 8531 20 80, ex 8538 10 00, ex 8538 90 91 und ex 9002 90 90 zugewiesen werden, wird eingestellt.

Artikel 2

Die Verordnung (EG) Nr. 1178/98 wird aufgehoben.

Brüssel, den 9. Februar 1999

Für die Kommission

Leon BRITTAN

Vizepräsident